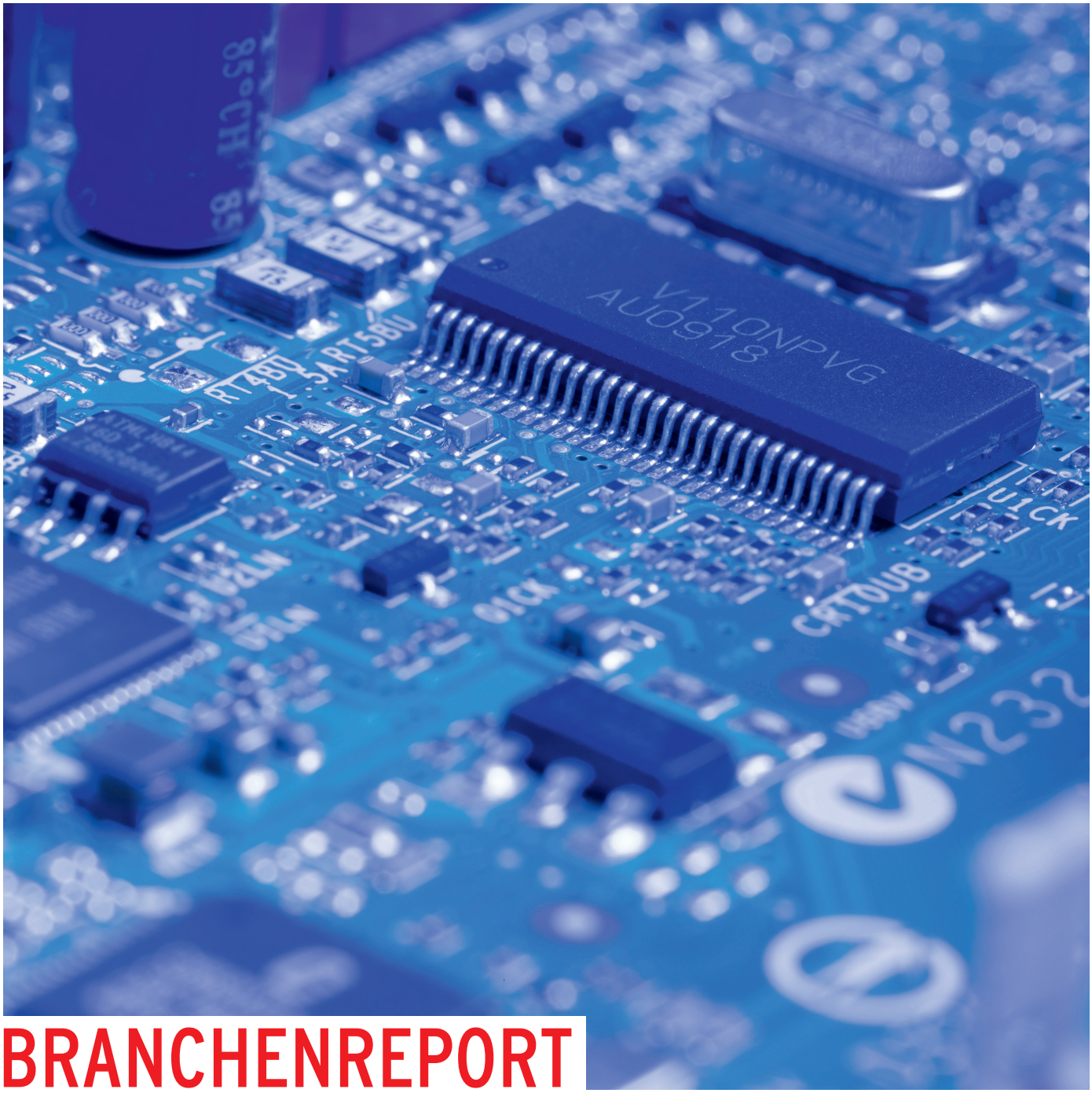


BRANCHENREPORT

ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE

2017

AK WIEN

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Kontakt:
Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 50165 DW 2650

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung
eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

Impressum

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
AuftraggeberInnen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autoren:
Michael Heiling
michael.heiling@akwien.at
+43 1 50165 DW 2665

Bilanzdatenbank:
Kristina Mijatovic-Simon, Christiana Schwalm

Beiträge:
Thomas Delapina, Kai Biehl, Reinhold Russinger, Sepp Zuckerstätter

Foto:
Max Bauermann - Fotolia

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien
© 2016 bei AK Wien

Stand Februar 2017
Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

https://wien.arbeiterkammer.at/service/studien/WirtschaftundPolitik/branchenanalysen/index.html

INHALT

1 Kurzfassung 4
Bilanzkennzahlenvergleich 6

2 Branchensample 7

3 Wirtschaftslage Österreichs 9
WIFO-Prognose Dezember 2016 für Österreich 9
Internationale Wirtschaftsaussichten 12
Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich 13
Preise 13
Arbeitsmarkt 14

4 Entwicklung der Elektro- und Elektronikindustrie lt. Statistik Austria 15

5 AK Bilanzbranchenanalyse 18
Umsatzerlöse, Betriebsleistung 18
Jahresüberschuss und EBIT 19
Aufwandsstruktur 22
Gewinnausschüttungen und Dividenden 23
Eigenkapital 24
Cash Flow 25
Fiktive Verschuldungsdauer 26
Investitionen 27
Investitionen laut WIFO 28
Beschäftigte 29
Personalaufwand 30
Wertschöpfung 30
Pro Beschäftigten Kennzahlen 31

6 Ausblick auf 2016 auf Basis von Konzerndaten 32

7 Anhang – Kennzahlen aller untersuchten Unternehmen 35
Umsätze 35
Jahresüberschüsse 36
EBIT (Betriebserfolg) – operative/ordentliche Gewinne 37
Dividenden und Ergebnisabfuhren 39
Eigenkapitalquoten 40
Cash-Flow-Quoten 41
Investitionen 42
Beschäftigte 44
Personalaufwand 45
Wertschöpfungsquote 46

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Das WIFO **revidierte im Dezember seine Wachstumsprognose für 2016 um 0,2 Prozentpunkte abwärts auf 1,5 %, auch für die beiden darauffolgenden Jahre** wird die Steigerung des realen BIP in dieser Größenordnung liegen. Die Ausgaben für Flüchtlinge und die Steuerreform sorgen für eine **Belebung des Konsums**. Auch die Investitionen, insbesondere in Fahrzeuge, entwickeln sich sehr dynamisch. Trotz des Beschäftigungswachstums wird die Arbeitslosigkeit steigen, der **Preisauftrieb wird ab 2017 wieder etwas stärker**.

Konjunktur der Elektro- und Elektronikindustrie: Steigende Produktion, bessere Auftragslage

Die abgesetzte Produktion der Elektro- und Elektronikindustrie betrug **2015 14,48 Mrd. Euro, das war ein kräftiger Anstieg um 7,5 %, dieser Trend hielt auch die ersten drei Quartale 2016 an.** Die Auftragslage (+12,5 %) und der Auftragsstand (+10,1 %) haben sich im Jahr 2016 vorerst sehr positiv entwickelt, **wobei auch die Aufträge aus dem Inland wieder steigen.** Die ArbeitgeberInnen selbst schätzten die Geschäftslage gegen Jahresende 2015 besser ein als 2014 – die **Tendenz für die allgemeine Geschäftslage und die Produktion steigt auch 2016, lediglich die Entwicklung der Verkaufspreise wird negativer als in den Vorjahren gesehen.**

AK-Bilanzbranchenanalyse: 60 Unternehmen mit über 33.000 Beschäftigten einbezogen

In dieser Analyse wurden auf Basis **vergleichbarer, vollständiger und öffentlicher Jahresabschlussdaten 60 österreichische Unternehmen** der Elektro- und Elektronikindustrie untersucht, die **gemeinsam einen Umsatz von 11,3 Mrd. Euro erwirtschaftet haben und ca. 33.400 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** beschäftigen.

Umsätze: Gutes Wachstum von bis zu 4 %

Die **untersuchten Unternehmen haben im Jahr 2015 11,3 Mrd. Euro (+3,48 %) umgesetzt** und eine Betriebsleistung von 11,9 Mrd. Euro (+3,95 %) erzielt. Dies bedeutet einen deutlichen Anstieg gegenüber den Vorjahren. Der durchschnittliche Umsatz eines Unternehmens liegt bei 188 Mio. Euro, 2015 konnten **zwei Drittel der untersuchten Unternehmen ihre Umsätze steigern.** Der unternehmensseitige Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI) gibt für 2015 sogar **ein Umsatzwachstum von 4 %[1] an.**

Ertragslage: Operative Gewinne sinken, Gesamtgewinne allerdings höher als 2014

Im Gesamten wurden in den **60 untersuchten Unternehmen Jahresgewinne von 734,8 Mio. Euro erwirtschaftet**, dies sind 14,4 % mehr als noch im Jahr 2014. Hier ist allerdings anzumerken, dass ein Großteil dieses Zuwachses auf das Ergebnis des größten Unternehmens – der Siemens AG Österreich – zurückzuführen ist. Die drei umsatzstärksten Unternehmen (Siemens, Infineon, Andritz) machen gemeinsam mehr als 50 % der Gewinne.

Die **operativen Gewinne (EBIT) sind zwischen 2014 und 2015 um 7,38 % gesunken und betrugen in Summe 550,8 Mio. Euro.** Durchschnittlich verbleiben von 100 Euro Umsatz 4,62 % im operativen Gewinn, dies ist zwar ein Rückgang gegenüber 2014 aber ein deutlicher Anstieg gegenüber 2013.

Die **Hälfte aller Unternehmen konnte ihre operativen Gewinne steigern, 56 % verzeichneten einen Zuwachs bei den Gesamtgewinnen.**

[1] Quelle: http://www.feei.at/die-elektro-und-elektronikindustrie, abgerufen am 6. Februar 2017.

Gewinnausschüttungen: Ausschüttungsquote mit über 96 % auf sehr hohem Niveau
Die Unternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie haben sich in den letzten Jahren durch sehr hohe Ausschüttungsquoten ausgezeichnet, dieses Jahr **wurden 96,34 % der erwirtschafteten Gewinne an die EigentümerInnen ausgeschüttet.**

Reservenausstattung: Solide durchschnittliche Eigenkapitalquote von 32,26 %
Die **durchschnittliche Eigenkapitalquote der untersuchten Unternehmen beträgt 32,26 %, dies ist ein sehr solider Wert, der knapp (0,4 Prozentpunkte) unter dem Vorjahresschnitt liegt.** Der Median liegt mit 33,52 % leicht über dem Durchschnitt, was auf eine **gleichmäßige Verteilung der Reservenausstattung** hinweist. Lediglich vier Unternehmen (6,66 %) haben eine Eigenkapitalquote unter der kritischen Marke von 8 %.

Selbstfinanzierung: Cash-Flow-Quote auf 6,38 % gesunken – Werte aber besser als 2013
Die durchschnittliche Cash-Flow-Quote – als wesentliche Kennzahl für die Selbstfinanzierungskraft der Branche – lag **2015 bei soliden 6,38 %, dies ist weniger als im Vorjahr (7,08 %) allerdings besser als 2013 (5,20 %).** Mehr als ein **Viertel der Unternehmen haben sehr gute Cash-Flow-Quoten von über 10 %, lediglich sieben Unternehmen haben eine negative Cash-Flow-Quote.** Bei der fiktiven Schuldentilgungsdauer ist ein ähnliches Bild zu sehen. Der solide Wert von 2014 hat sich 2015 leicht verschlechtert, liegt aber deutlich besser als noch 2013.

Investitionen: Gute Investitionsbereitschaft, hoher Anstieg bei Finanzinvestitionen
Die **gesamte Investitionsquote liegt bei 9,32 % und ist somit gegenüber 2014 um 2,15 Prozentpunkte und gegenüber 2013 um 5,01 Prozentpunkte angewachsen.** Dafür verantwortlich sind vor allem Finanzinvestitionen, die **Sachinvestitionsquote liegt bei 3,31 % und ist leicht gesunken**. Im Branchenschnitt haben zwischen 2013 und 2015 die **Investitionen die Abschreibungen stets deutlich übertroffen, es wurden also in Summe Erweiterungsinvestitionen getätigt.** Das Wifo sieht in der Elektro- und Elektronikindustrie für 2015 und 2016 jeweils steigende Investitionen.

Beschäftigung und Personalkennzahlen: Beschäftigung steigt, Anteil der Personalaufwendungen sinkt
In den betrachteten Unternehmen ist die **Anzahl an Beschäftigten von 2014 auf 2015 leicht um 1,79 % auf 33.383 angewachsen.** Die Daten der Statistik Austria sprechen für die gesamte Branche von einem Anstieg von **1,1 %.** Die Bandbreite der untersuchten Unternehmen reicht von 59 bis 7.738 ArbeitnehmerInnen Der **Anteil des Personalaufwandes an der Betriebsleistung ist binnen zwei Jahren von 22,39 % auf 20,91 % gesunken.** Auch der Wertschöpfungsanteil ist gesunken**, dieser liegt aber mit 29,49 % im Industrievergleich nach wie vor sehr hoch**. Der **Pro-Kopf-Personalaufwand ist 2015 leicht um 1,36 % angestiegen**, die **Pro-Kopf-Betriebsleistung etwas stärker um 2,13 %**.

Ausblick auf 2016: Kein einheitliches Bild bei den Großen der Branche
Die **ersten Ergebnisse**, die von größeren Unternehmen/Konzernen der Elektro- und Elektronikindustrie für 2016 publiziert wurden, zeigen **kein einheitliches Bild**. **Siemens konnte den Umsatz steigern**, nicht aber den Gewinn, **Infineon bezeichnet das Jahr 2016 als eines „der erfolgreichsten in der Geschichte**", Zumtobel weist nach großen Umstrukturierungen (und Werkschließungen) verbesserte Ertragszahlen aus. **AT&S, ams und Andritz hingegen mussten rückläufige Ertragszahlen berichten.**

Bilanzkennzahlenvergleich

Bilanzkennzahlenvergleich	Branche	2013	2014	2015	Δ in %
Ertragslage					
Jahresüberschuss in % Betriebsleistung[1]	Elektro	8,5	5,6	6,2	0,6
	Handel	1,6	1,7	1,3	
	Industrie	6,8	5,7	7,2	
EBIT-Quote in % der Betriebsleistung[2]	Elektro	2,7	5,2	4,6	-0,6
	Handel	1,5	1,5	1,9	
	Industrie	4,9	5,3	6,1	
Investitionen					
Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Elektro	2,9	3,6	3,3	-0,3
	Handel	1,5	1,6	1,6	
	Industrie	3,9	3,9	3,4	
Investitionsneigung in %	Elektro	112	142	135	-6,5
	Handel	116	121	125	
	Industrie	144	141	125	
Finanzielle Stabilität					
Eigenkapitalquote in %	Elektro	35,2	32,7	32,3	-0,4
	Handel	29,4	30,3	31,2	
	Industrie	39,9	39,2	39,2	
Cash Flow-Quote in % [3]	Elektro	5,2	7,1	6,4	-0,7
	Handel	2,8	2,7	2,9	
	Industrie	6,7	7,4	7,8	
Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Elektro	6,6	4,8	5,3	0,5
	Handel	6,3	6,2	5,6	
	Industrie	4,1	3,7	3,5	
Personal und Wertschöpfung					
Personalaufwandstangente in %[4]	Elektro	22,4	21,1	20,9	-0,2
	Handel	12,2	12,3	12,3	
	Industrie	17,4	17,8	17,6	
Personalaufwand[5] pro Beschäftigten, T€	Elektro	73.239	73.874	74.648	1,05%
	Handel	35.995	37.862	37.871	
	Industrie	65.960	67.111	68.356	
Wertschöpfung pro Beschäftigten, T€	Elektro	97.864	106.826	105.272	-1,45%
	Handel	48.298	50.542	51.177	
	Industrie	100.756	104.410	107.361	
Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	Elektro	24.625	32.952	30.624	-7,07%
	Handel	12.303	12.679	13.306	
	Industrie	34.796	37.299	39.005	
Wertschöpfungsquote in %	Elektro	29,9	30,6	29,5	-1,1
	Handel	16,2	16,3	16,5	
	Industrie	26,5	27,6	27,6	
Betriebsleistung pro Beschäftigten, T€	Elektro	327.072	349.504	356.943	2,13%
	Handel	292.296	303.852	307.732	
	Industrie	379.671	378.061	389.273	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (09/2016, 277 Unternehmen), Handel (09/2016, 200 Unternehmen)

[1] Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mieterträge etc) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.)
[2] ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung
[3] ordentlicher Cash Flow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung
[4] ordentlicher Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen in % der ordentlichen Betriebsleistung
[5] ohne Aufwand für Abfertigungen u Pensionen

2 BRANCHENSAMPLE

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Elektro- und Elektronikindustrie. Als Quellenmaterial wurden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer **Bilanzbranchenanalyse**. Dafür werden **Jahresabschlüsse von Unternehmen verwendet, die Mitglied des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie sind und die für die Jahre 2013, 2014 und 2015 vollständige und vergleichbare Jahresabschlüsse zum Stichtag 1. Februar 2017 veröffentlicht haben.** Insgesamt wurden somit 60 Unternehmen analysiert, die 2015 einen Umsatz von 11,3 Mrd. Euro (dies entspricht etwa 81,5 % der gesamten in der Branche abgesetzten Produktion) erzielten. Mit **33.383 ArbeitnehmerInnen** haben sie einen Beschäftigtenanteil an der Branche von 72,3 Prozent. Für diese Unternehmen wird die Ertragslage, die Kostensituation und die finanzielle Stabilität (Eigenkapitalausstattung und Entschuldungsdauer) untersucht. Außerdem wird auf die **Ausschüttungspolitik, das Investitionsverhalten und die Produktivitätsentwicklung** der Unternehmen eingegangen. Der AK-Bilanzbranchenanalyse vorangestellt ist ein Bericht über die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren.

Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen der Bilanzbranchenanalyse (in alphabetischer Reihenfolge) untersucht.

Unternehmen	Firmenbuchnummer
A.B. Mikroelektronik GmbH	66011a
ABB AG	57678x
AHT Cooling Systems GmbH	219939s
Alcatel-Lucent Austria AG	96641w
ams AG	34109k
Andritz Hydro GmbH	61833g
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	55638x
ATB Spielberg GmbH	287230y
Bachmann electronic GmbH	75348g
Banner GmbH	286124x
BECOM Electronics GmbH	120752b
Cegelec GmbH	141849b
Continental Automotive Austria GmbH	199428b
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	355783k
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	385099y
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	246847k
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	352478a
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	122796h
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	37149g
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	113807p
Elin GmbH&CoKG	226448m
ELIN Motoren GmbH	58429a
Elsta Mosdorfer GmbH	66609f
Ericsson Austria GmbH	64141a
European Trans Energy GmbH	276198z
Flextronics International GmbH	104704b
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	222387s
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	50725x
Häusermann GmbH	93650x

Unternehmen	Firmenbuchnummer
Hirschmann Automotive GmbH	153103b
Hitzinger GmbH	83220h
IGT Austria GmbH	255824m
Infineon Technologies Austria AG	144991y
Ing Sumetzberger GmbH	118934d
Jabil Circuit Austria GmbH	222623m
Kraus & Naimer Produktion GmbH	124765d
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	11447i
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	45064x
PC Electric GmbH	111749m
Pengg Kabel GmbH	112813b
Philips Austria GmbH	97384m
Ritz - Messwandler GmbH	99082i
RSF Elektronik GmbH	101961v
RUAG Space GmbH	91260g
Ruwido Austria GmbH	50621v
Schneider Electric Power Drives GmbH	224250f
Schrack Seconet AG	123356g
Siemens AG Österreich	60562m
Sprecher Automation GmbH	216578y
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	32157s
Tecan Austria GmbH	53380a
Techco-Electrics GmbH&CoKG	329905f
Traktionssysteme Austria GmbH	40659v
Trench Austria GmbH	162147b
Tridonic GmbH&CoKG	218728i
Tyco Electronics Austria GmbH	95210s
Vishay Bccomponents Austria GmbH	98364d
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	94998d
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	33371a
Zumtobel Lighting GmbH	62900a

Quelle: AK Bilanzdatenbank

3 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Thomas Delapina, Kai Biehl, Reinhold Russinger, Sepp Zuckerstätter
AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Dezember 2016 für Österreich[1]

Das **WIFO revidierte im Dezember seine Wachstumsprognose für 2016 um 0,2 Prozentpunkte abwärts auf 1,5%,** auch für die beiden darauffolgenden Jahre wird die Steigerung des realen BIP in dieser Größenordnung liegen. Die Ausgaben für Flüchtlinge und die Steuerreform sorgen für eine Belebung des Konsums. Auch die Investitionen, insbesondere in Fahrzeuge, entwickeln sich sehr dynamisch. Trotz des **Beschäftigungswachstums wird die Arbeitslosigkeit steigen, der Preisauftrieb wird ab 2017 wieder etwas stärker**.

Das **außenwirtschaftliche Umfeld liefert weiterhin kaum Konjunkturimpulse.** Mit Abklingen der US-Investitionsschwäche und mit einer Belebung der Investitionen in den MOEL durch den neuen mehrjährigen EU-Finanzrahmen zeichnet sich aber eine leichte Verbesserung ab. Bei den Rohstoffpreisen dürfte die Talsohle erreicht sein, wodurch sich auch die Konjunktur in den Schwellenländern allmählich wieder verbessert. Brasilien und Russland bleiben aber weiterhin in einer wenn auch abgeschwächten Rezession. Die Umorientierung in Richtung Binnenwirtschaft bremst die Expansion in China, aber die Konjunkturbelebungsmaßnahmen zeigen erste Erfolge – eine harte Landung zeichnet sich derzeit nicht ab. In den USA sollte die Wirtschaft nach einer Schwächephase 2016 wieder mit Raten über 2 % wachsen.

Auch im **Euroraum ist keine Wachstumsbeschleunigung zu erwarten**, für 2017 und 2018 werden je 1,5 % BIP-Wachstum prognostiziert. Die deutsche Wirtschaft verzeichnet eine leicht über-durchschnittliche Konsum- und Konjunkturdynamik, Frankreichs Wirtschaft wächst wie die österreichische etwa durchschnittlich, während in Italien keine substanzielle Besserung in Sicht ist.

Nach einer trägen Entwicklung in den letzten Jahren gewann das Wirtschaftswachstum in Österreich zuletzt wieder an Schwung. **Die BIP-Wachstumsrate lag 2016 erstmals seit 5 Jahren mit 1,5 % über der 1 Prozent-Marke, was zum Teil Sonderfaktoren wie der Steuerreform und den Ausgaben im Zusammenhang mit der Flüchtlingsmigration zuzuschreiben ist.** Getragen wird das Wachstum von einer Belebung der Binnennachfrage, wobei der Konsum von der günstigen Beschäftigungssituation sowie durch steigende Einkommen der privaten Haushalte gestützt wird. Auch die Investitionen werden kräftig ausgeweitet, angesichts der eher gedämpften Konjunkturaussichten eher Ersatz- als Erweiterungsinvestitionen. Bemerkenswert war 2016 die kräftige Nachfrage nach Kraftfahrzeugen – die gesamtwirtschaftlichen Fahrzeuginvestitionen stiegen um 20 %. Die Herstellung von Waren im Inland kann davon aber kurzfristig nicht profitieren.

Die Inflationsrate liegt in Österreich weiterhin deutlich über der des Euro-Raumes. Treibende Kräfte liegen dabei, stimuliert durch die rege Nachfrage im Tourismus, im Bereich „Restaurants und Hotels“, dessen Preissteigerungen auch wesentlich zur Differenz zum Durchschnitt des Euroraumes beitragen. **Das WIFO erwartet für 2017 aufgrund des Anstiegs der Rohstoffpreise eine Erhöhung der Inflation in der Eurozone.** Dadurch dürfte sich der Inflationsabstand Österreichs, trotz leicht preiserhöhender Effekte durch die Gegenfinanzierung der Steuerreform, verringern.

[1] Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 16. Dezember 2016

Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes **wächst die Beschäftigung in Österreich dynamisch, im Jahresdurchschnitt 2016 um 52.000 und in den beiden darauffolgenden Jahren um 42.000 bzw. 36.000 Personen.** Anders als in der Vergangenheit werden nunmehr auch vermehrt Vollzeitstellen geschaffen. Gleichzeitig steigt durch das noch kräftigere Anwachsen des Arbeitskräfteangebotes die Arbeitslosigkeit weiter. Ausschlaggebend hierfür sind nicht nur demographische Gründe, sondern auch der beschränkte Zugang zur Frühpension, die steigende Erwerbsbeteiligung (v.a. von Frauen) sowie insbesondere die Zunahme von Arbeitskräften aus dem Ausland. In den kommenden Jahren ist mit einer weiteren Angebotsausweitung durch die verstärkte Arbeitsmarktpräsenz von Asyl- und subsidiär Schutzberechtigten zu rechnen.

Das **Niveau der Zahl der Arbeitssuchenden (inkl. rund 67.000 Arbeitslose in Schulungsmaßnahmen) lag 2016 mit rund 425.000 um rund 157.000 höher als vor der Finanzkrise. Das WIFO erwartet bis 2018 eine Erhöhung (inkl. dann durch die Flüchtlinge über 76.000 SchulungsteilnehmerInnen) auf durchschnittlich 462.000.** Damit würde die Arbeitslosenquote auf 9,5 % der unselbständigen Erwerbspersonen laut traditioneller österreichischer Berechnung bzw. auf 6,2 % der Erwerbspersonen laut Eurostat wachsen.

Nach der Steuerentlastung 2016 wirken die öffentlichen Haushalte auf der Einnahmenseite auch 2017 expansiv. Die öffentlichen Ausgaben sind 2017 dagegen restriktiv ausgerichtet, der Zuwachs des öffentlichen Konsums verlangsamt sich. Insgesamt ist das Budget damit konjunkturneutral. 2018 wird ohne weitere Maßnahmen die restriktive Wirkung der kalten Progression durchschlagen**. Das Defizit der öffentlichen Haushalte stieg 2016 auf 1,6 % des BIP an, für 2017 und 2018 wird ein Rückgang auf 1,5 bzw. 1,1 % erwartet**, wobei die Prognoseannahmen insbesondere für 2018 wegen der bevorstehenden Nationalratswahlen besonderen Unsicherheiten unterliegen.

Die **Prognoseunsicherheiten für 2017 und 2018 sind allgemein sehr hoch.** Dazu zählen etwa die schwache Kapitalausstattung vieler europäischer Banken sowie die mangelnde Abstimmung zwischen Geld- und Fiskalpolitik, die zu schwacher Nachfrage bei niedriger Inflation und niedrigen Zinsen führt, was Ertragslage und Eigenkapitalausstattung der Banken schwächt.

Die **beschränkte Handlungsfähigkeit der EU könnte Partikularinteressen stärken und somit in den Brexit-Verhandlungen zu größeren realwirtschaftlichen Beeinträchtigungen führen** als derzeit angenommen wird. Auch weitere Turbulenzen auf den Finanzmärkten sind möglich.

Positive Einflüsse könnten sich dagegen ergeben, wenn der **Rohölpreisanstieg nur vorübergehend** ist, wenn die **Investitionen stärker anziehen als erwartet** oder wenn die Fiskalpolitik aus politökonomischen Motiven vor der Nationalratswahlen stärker expansiv ausfällt.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden.
Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Privathaushalte für den Verbrauch kaufen (zB Möben, Kosmetika, Kraftfahrzeuge).
Verbraucherpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation) in Österreich. Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucherverhalten repräsentieren.
Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.
Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die tatsächliche Kaufkraft des Einkommens.
Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (zB Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (zB Arbeitslosengeld).
Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmerentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Prognose Dezember 2016 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2014	2015	2016	2017	2018
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum, real	+0,6	+1,0	+1,5	+1,5	+1,4
Wirtschaftswachstum, nominell	+2,4	+2,9	+3,0	+2,9	+3,0
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	+0,3	+1,6	+0,8	+0,8	+0,8
Stundenproduktivität in der Sachgütererzeugung	+1,6	+1,5	+1,2	+1,7	+2,0
Private Konsumausgaben, real	-0,3	-0,0	+1,5	+1,2	+1,1
Bruttoanlageinvestitionen, real	-0,9	+0,7	+3,7	+2,6	+2,0
Ausrüstungen	-1,0	+3,6	+7,0	+3,5	+2,5
Bauten	-0,1	-1,2	+1,6	+1,5	+1,3
Herstellung von Waren, real	+1,6	+1,8	+2,0	+2,3	+2,3
Handel, real	+2,0	+0,6	+2,5	+2,3	+2,0
Warenexporte lt. Statistik Austria, real	+2,2	+3,5	+2,8	+3,0	+3,5
Warenimporte lt. Statistik Austria, real	+0,8	+4,2	+4,5	+3,0	+3,2
Leistungsbilanzüberschuss					
Mrd. €	+7,9	+6,3	+8,5	+8,3	+8,6
in % des BIP	+2,4	+1,8	+2,4	+2,3	+2,3
Verbraucherpreise	+1,7	+0,9	+0,9	+1,7	+1,7
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen	5,6	5,7	6,1	6,2	6,2
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	8,4	9,1	9,1	9,3	9,5
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen[1]	319	354	358	374	386
Unselbständig aktiv Beschäftigte[2]	+0,7	+1,0	+1,5	+1,2	+1,0
Bruttoverdienste je Arbeitnehmer, nominell	+1,7	+1,7	+1,4	+1,6	+1,8
Realeinkommen je Arbeitnehmer					
brutto	-0,0	+0,8	+0,5	-0,1	+0,1
netto	-0,6	+0,2	+3,0	-0,2	-0,3
Sparquote[3]	7,0	7,3	7,7	7,9	8,2
Lohnstückkosten					
Gesamtwirtschaft	+1,8	+1,7	+1,2	+1,3	+1,5
Sachgüterproduktion	+0,9	+1,2	+1,0	+0,2	+0,1
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP[4]	-2,7	-1,0	-1,6	-1,5	-1,1

[1] tatsächliche Werte
[2] ohne Karenz-/KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenzdiener und in der Beschäftigungsstatistik erfasste arbeitslose SchulungsteilnehmerInnen,
[3] in Prozent des verfügbaren Einkommens - einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche
[4] tatsächlicher Wert, gemäß Maastricht-Definition

Internationale Wirtschaftsaussichten

Da die österreichische Entwicklung auch stark von der Entwicklung im Ausland beeinflusst wird, werden hier die zentralen Prognosen für die Entwicklung in der Eurozone[1], der EU[2] und den USA angeführt.

Die **EU-Kommission erwartet 2018 in Europa ein geringfügig stärkeres Wachstum** und in den USA ein etwas schwächeres Wachstum als vom WIFO prognostiziert.

Der **Preisauftrieb fällt in den USA etwas höher aus als in Europa, nicht zuletzt bedingt durch das etwas stärkere Wachstum.** Dafür ist die Arbeitslosenquote in den USA nur etwa halb so hoch wie in der Eurozone.

Prognosen für Eurozone, EU und USA		EU-Kommission (Prognose 11/2016)		WIFO (Prognose 12/2016)	
		2017	2018	2017	2018
Wirtschaftswachstum real	Eurozone	1,5%	1,7%	1,5%	1,5%
	EU	1,6%	1,8%	1,6%	1,7%
	USA	2,1%	1,9%	2,2%	2,1%
Inflationsrate	Eurozone	1,4%	1,4%		
	EU	1,6%	1,7%		
	USA	2,0%	2,1%		
Arbeitslosenquote	Eurozone	9,7%	9,2%		
	EU	8,3%	7,9%		
	USA	4,7%	4,7%		

Quelle: WIFO-Prognose vom 16.12.2016 (vierteljährliche Revision), Prognose der Europäischen Kommission vom 9.11.2016 (Revision dreimal jährlich)

[1]Eurozone (19) = Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Zypern

[2]Eurozone + Bulgarien, Dänemark, Kroatien, Polen, Rumänien, Schweden, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. **Die WIFO Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung.** In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, **gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung.** Die **weiteren Prognosen sind als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.**

Alle **Prognosen liegen in einem sehr engen Bereich**. Bezüglich BIP-Wachstum 2018 ist die OECD etwas pessimistischster als die anderen Institutionen, die OeNB erwartet 2017 etwas geringere Preissteigerungen. Die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit wird von der EU-Kommission günstiger und von der OECD ungünstiger eingeschätzt als von den heimischen Prognoseerstellern.**

Wirtschaftsprognosen anderer Institute									
Österreich	BIP-Wachstum, in %			Inflation, VPI-Anstieg in %			Arbeitslosenquote (EUROSTAT-Berechnung)		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
WIFO	1,5	1,5	1,4	0,9	1,7	1,7	6,1	6,2	6,2
IHS	1,4	1,4	1,5	0,9	1,8	1,8	6,1	6,3	6,3
OeNB	1,4	1,5	1,5	0,9	1,5	1,7	6,1	6,3	6,3
EU	1,5	1,6	1,6	1,0	1,8	1,6	5,9	6,1	6,1
OECD	1,5	1,5	1,3	0,9	1,7	1,8	6,3	6,6	6,6

Quelle: WIFO Prognose vom 16.12.2016 (4mal jährlich); IHS Prognose vom 16.12.2016 (4mal jährlich); OeNB-Prognose vom 12.12.2016 (2mal jährlich); EU Prognose der Europäischen Kommission vom 9.11.2016 (3mal jährlich); OECD Economic Outlook Nr 100 vom 28.11.2016 (2mal jährlich)

Preise

Bei **Inflation** verteuern sich die Preise bei gleichbleibender Einkaufsmenge und Qualität. Das Gegenteil von Inflation ist die Deflation.

Die **Inflationsrate für den Monat November 2016 belief sich auf + 1,3 %; damit ist sie im Vergleich zum Vormonat gleich geblieben.** Als Hauptpreistreiber erwiesen sich erneut die Bewirtungsdienstleistungen, gefolgt von den Mieten. Die Treibstoffpreise sanken leicht unter das Niveau von November 2015. **Ohne Bewirtungsdienstleistungen und Mieten hätte die Inflation 0,9 % betragen.** Der wöchentliche Einkauf (Miniwarenkorb) verteuerte sich um 0,9 %; der tägliche (Mikrowarenkorb) verteuerte sich um + 1,8 %.

Spezielle Preistreiber		Speziele Preissenker	
Wohnungsmiete	+3,9%	Gas, Arbeitspreis	-4,0%
Schi inkl. Bindung	+16,2%	Wahlarzt, Zahnarzt	-6,9%
Schweinsschnitzel	+10,8%	Haarshampoo	-16,4%
CD Hitparade	+31,0%	Kosten für Eigentumswohnung	-4,1%
Zimmer mit Frühstück, 4/5-Stern	+6,6%	Brennholz	-3,0%

Quelle: Statistik Austria

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht - hier sind die letzten verfügbaren Werte aufgeführt: **Im November 2016 zeigte sich ein Anstieg der Beschäftigung, der stärker ausfiel als im November 2015, und damit auch deutlich stärker war als 2014 und 2013.** Gleichzeitig kam es zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahresmonat lag im November gegenüber 2015 bei über einem Prozent. Die Zahl der SchulungsteilnehmerInnen hat jedoch gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen und dadurch entfiel ein Teil des Rückgangs der Arbeitslosigkeit auf diesen Zuwachs. Einschließlich der SchulungsteilnehmerInnen fiel die Zahl der Arbeitslosen im November 2016 gegenüber dem Vorjahr um knapp 1.000. Die Beschäftigung hat ihr Vorkrisenniveau von 2008 bereits 2011 überschritten. Die Zahl der Arbeitslosen einschließlich der SchulungsteilnehmerInnen ist gegenüber November 2015 um 0,2 % gesunken und liegt um 52,92 % bzw. 148.539 über dem Vorkrisenwert vom August 2008 (281 Tsd.).

Der **Zuwachs bei der geringfügigen Beschäftigung hat sich gegenüber dem Vorjahr prozentuell deutlich abgeschwächt** und liegt jetzt nicht nur in absoluten Zahlen sondern auch prozentuell unter dem Zuwachs der vollversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse.

Die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8.876 bzw. 28,6 % deutlich erhöht. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle, ist gegenüber dem Vorjahresmonat ebenfalls weiter reduziert, liegt aber immer noch um knapp ein Achtel über dem Vorkrisenniveau.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die SchulungsteilnehmerInnen, bei den Beschäftigten werden die Karenz-/KindergeldbezieherInnen und die Präsenzdiener, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, nicht mitgezählt. Die **hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene (in Klammer)**, und die Differenz ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Nov. 2008 (vor der Krise)	Nov. 2013	Nov. 2014	Nov. 2015	Nov. 2016
Unselbständig Beschäftigte ohne Karenzierte und Präsenzdiener	Frauen	1.458.587	1.536.195	1.550.591	1.571.611	1.598.279
	Männer	1.807.165	1.845.882	1.856.444	1.885.705	1.922.313
	Σ	3.265.752	3.382.077	3.407.035	3.457.316	3.520.592
			0,28%	0,74%	1,48%	1,83%
geringfügig Beschäftige	Frauen	187.145	209.954	213.909	217.564	218.982
	Männer	94.082	122.139	127.349	132.110	133.159
	Σ	281.227	332.093	341.258	349.674	352.141
			2,37%	2,76%	2,47%	0,71%
Arbeitslose inkl Schulungsteilnehmer	Frauen	134.045	178.415	186.837	196.165	196.514
	Männer	146.555	203.167	220.369	233.942	232.625
	Σ	280.600	381.582	407.206	430.107	429.139
Arbeitslosenquote inkl Schulungsteilnehmer (lt AMS) in %	Frauen	8,4% (6,3%)	10,4% (7,8%)	10,8% (8,3%)	11,1% (8,8%)	10,9% (8,7%)
	Männer	7,5% (6,3%)	9,9% (8,2%)	10,6% (9,0%)	11,0% (9,5%)	10,8% (9,2%)
	Σ	7,9% (6,3%)	10,1% (8,0%)	10,7% (8,7%)	11,1% (9,2%)	10,9% (9,0%)
Arbeitslose und Schulungsteilnehmer je gemeldeter offener Stelle (lt AMS)	Σ	9,5 (7,7)	15,4 (12,2)	16,5 (13,4)	13,9 (11,6)	10,8 (8,9)

Quelle: BMAKS-Bali Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

4 ENTWICKLUNG DER ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE LT. STATISTIK AUSTRIA

Laut eigenen Angaben des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie bilden **die über 300 Unternehmen in diesem Zweig die zweitgrößte Industriesparte Österreichs.** Im Folgenden werden einige Strukturdaten der Elektro- und Elektronikindustrie sowie deren Entwicklung im Jahr 2015 und in den ersten drei Quartalen 2016 dargestellt. Diese Zahlen basieren auf einer Sonderauswertung der Konjunkturerhebung der Statistik Austria und sind somit nicht notwendigerweise mit den Ergebnissen der AK-Bilanzbranchenanalyse deckungsgleich.

Produktionswert

Produktionswert in Mio €	2013	2014	2015	I-IX2015	I-IX2016
Elektro- und Elektronikindustrie	12.625	13.478	14.480	11.819	12.701
		6,8%	7,4%		7,5%
Industrie gesamt	142.454	140.943	142.099	118.522	113.467
		-1,1%	0,8%		-4,3%
Anteil Elektroindustrie an Industrie	8,9%	9,6%	10,2%		11,2%

Quelle. AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria, Produktionswert der abgesetzten Produktion nach Fachverband

Der **Produktionswert der Elektro- und Elektronikindustrie ist 2015 um kräftige 7,4 % auf 14,48 Mrd. Euro angewachsen** – der Fachverband selbst sprach 2015 von einem „Rekordhoch". Auch für die ersten drei Quartale **2016 ist ein weiterer anhaltender Aufwärtstrend** zu erkennen. Die Entwicklung der gesamten Produktionswerte der österreichischen Industrie blieb hinter diesen Entwicklungen zurück, wodurch auch der **Anteil der Elektro- und Elektronikindustrie an der gesamten Industrie innerhalb von weniger als 4 Jahren von 8,9 % auf 11,2 % angestiegen ist.**

Auftragslage

Auftragswerte in Mio €	2013	2014	2015	I-IX2015	I-IX2016
Auftragseingänge Elektro- und Elektronikindustrie	11.482	10.624	12.200	9.706	10.915
		-7,5%	14,8%		12,5%
davon Inland	2.992	2.532	2.218	1.787	1.988
		-15,4%	-12,4%		11,2%
davon Eurozone (ohne Inland)	5.125	4.875	5.628	4.622	4.693
		-4,9%	15,5%		1,5%
davon außerhalb der Eurozone	3.365	3.217	4.354	3.297	4.234
		-4,4%	35,3%		28,4%
Auftragsbestände Elektro –und Elektronikindustrie	8.243	8.821	8.905	8.862	9.759
		7,0%	1,0%		10,1%

Quelle. AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria,

Die **Auftragslage entwickelte sich im Jahr 2015 sichtbar positiv**, die **Auftragseingänge stiegen um 14,8 %** und die Bestände um 1,0 %. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2016 wurde **dieser sehr positive Trend weiterhin fortgesetzt** – sichtbar wird hier auch, dass **die Auftragseingänge aus dem Inland positiv zur Entwicklung beitragen**, während das Wachstum in den Jahren davor nur von den Exportaufträgen getragen wurde.

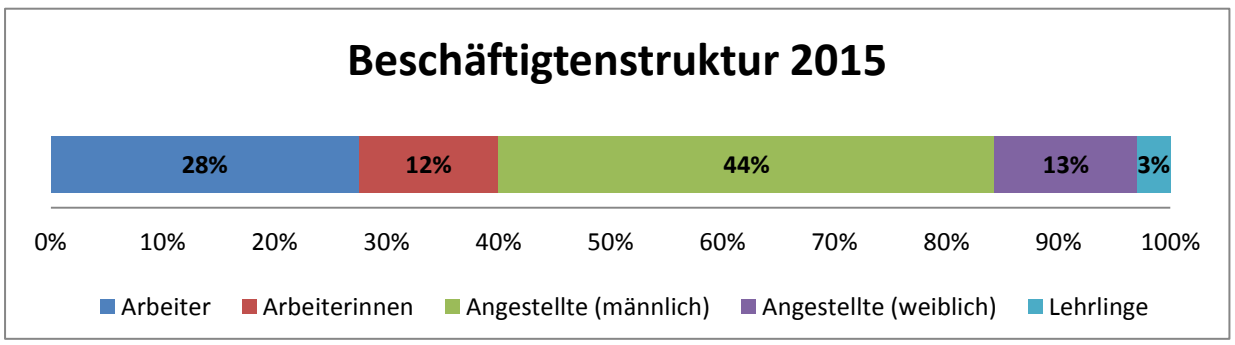
Beschäftigte

Beschäftigte Elektroindustrie	2013	2014	2015	I-IX 2015	I-IX 2016
Arbeiter männlich	13.025	12.771	12.715	12.729	12.744
Arbeiterinnen weiblich	5.874	5.777	5.756	5.775	5.690
ArbeiterInnen	18.899	18.549	18.471	18.504	18.434
		-1,9%	-0,4%		-0,4%
Angestellte männlich	19.967	19.991	20.469	20.425	20.707
Angestellte weiblich	5.606	5.705	5.870	5.848	5.690
Angestellte	25.573	25.696	26.339	26.273	26.614
		0,5%	2,5%		1,3%
gewerbliche Lehrlinge männlich	1.114	1.115	1.044	1.032	957
kaufmännische Lehrlinge männlich	70	69	71	70	64
Lehrlinge männlich	1.184	1.183	1.115	1.102	1.021
gewerbliche Lehrlinge weiblich	148	140	145	141	149
kaufmännische Lehrlinge weiblich	135	121	113	113	98
Lehrlinge weiblich	282	262	258	254	247
Lehrlinge	1.467	1.445	1.373	1.356	1.268
	-	-1,5%	-5,0%		-6,5%
männliche Beschäftigte	34.176	33.945	34.299	34.256	34.472
	-2,1%	-0,7%	1,0%		0,6%
weibliche Beschäftigte	11.763	11.744	11.884	11.877	11.844
	-2,3%	-0,2%	1,2%		-0,3%
Beschäftigte Elektro- und Elektronikindustrie (Eigenpersonal, Unselbständige)	45.939	45.689	46.187	46.138	46.320
		-0,5%	1,1%		0,4%
Beschäftigte Industrie gesamt	379.150	377.300	380.215	380.318	378.379
		-0,5%	0,8%		-0,5%
Anteil Elektroindustrie an Industrie	12,1%	12,1%	12,1%	12,1%	12,2%

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturauswertung von Statistik Austria

Im Jahr 2015 waren im **Schnitt 46.187 Personen in der Elektro- und Elektronikindustrie unselbstständig beschäftigt, das sind 1,1 % mehr als 2014.** Der Zuwachs beschränkte sich dabei auf Angestellte, die Anzahl der ArbeiterInnen und der Lehrlinge hat hingegen im Jahr 2015 abgenommen. Für die ersten neun Monate 2016 lässt sich **eine Verlängerung dieses Trends erkennen**.

Lediglich etwas mehr als ein Viertel der Beschäftigten sind Frauen, dieser Anteil stieg zwischen 2013 und 2015 geringfügig. Der **Anteil der Beschäftigten der Elektro- und Elektronikindustrie an der Beschäftigtenzahl der gesamten Industrie betrug in den letzten Jahren jeweils konstant 12,1 %** und scheint 2016 leicht zu steigen.

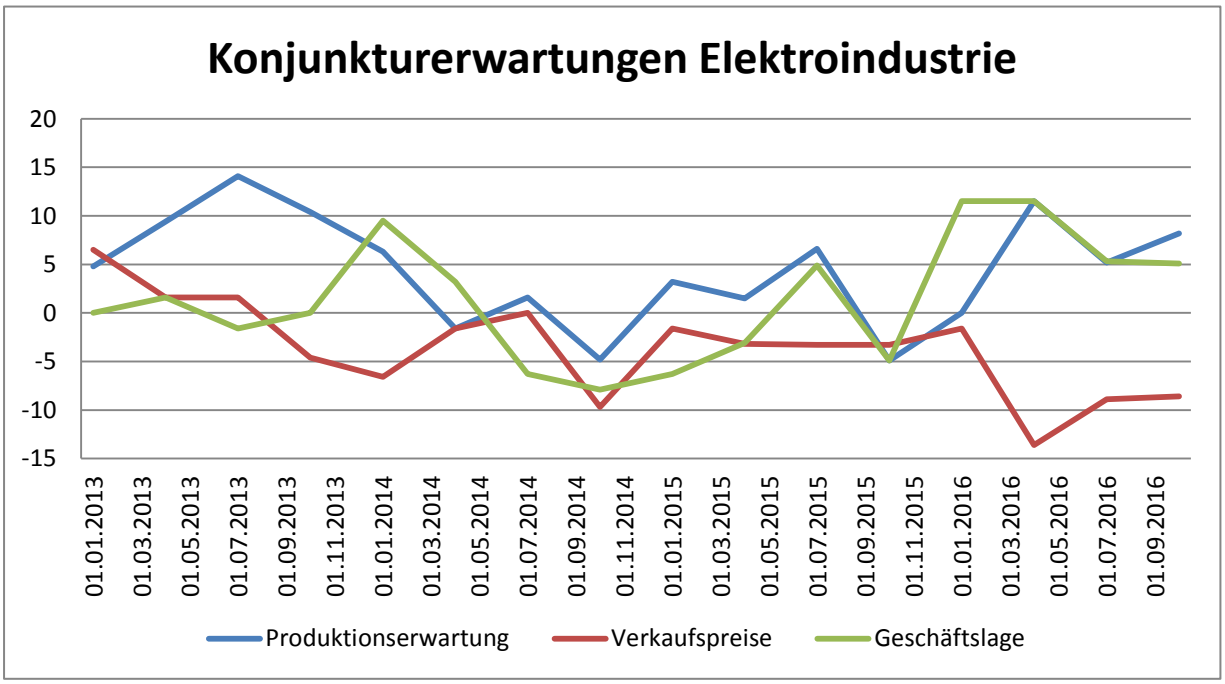


Erwartungen

Quartal	Produktions-erwartung	Verkaufs-preise	Geschäftslage	Auftrags-bestände	Kapazitäts-auslastung	Gesicherte Produktions-dauer
01.01.2013	4,8	6,5	0,0	61,5	84,6	4,9
01.04.2013	9,4	1,6	1,6	64,1	83,4	4,8
01.07.2013	14,1	1,6	-1,6	65,6	84,5	4,3
01.10.2013	10,4	-4,6	0,0	67,2	83,7	4,0
01.01.2014	6,3	-6,6	9,5	65,1	82,2	4,7
01.04.2014	-1,6	-1,6	3,2	66,7	84,6	4,3
01.07.2014	1,6	0,0	-6,3	63,5	82,8	4,2
01.10.2014	-4,8	-9,7	-7,9	67,2	84,0	4,6
01.01.2015	3,2	-1,6	-6,3	62,5	82,4	4,4
01.04.2015	1,5	-3,2	-3,1	64,1	82,3	4,7
01.07.2015	6,6	-3,3	4,9	75,0	86,0	4,9
01.10.2015	-4,9	-3,3	-4,9	68,9	83,5	4,7
01.01.2016	0,0	-1,6	11,5	69,4	84,9	4,5
01.04.2016	11,5	-13,6	11,5	60,7	81,8	4,7
01.07.2016	5,2	-8,9	5,3	63,2	83,1	4,6
01.10.2016	8,2	-8,6	5,1	73,8	83,8	4,8

Quelle: WIFO Konjunkturtest 10/2016
Eigene Produktion in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten
Verkaufspreise in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten
Eigene Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten
Anteil von ausreichenden und mehr als ausreichenden Auftragsbeständen in Prozent
Kapazitätsauslastung in Prozent
Gesicherte Produktionsdauer in Monaten

Im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests werden UnternehmensvertreterInnen nach ihren wirtschaftlichen Erwartungen befragt. Hierbei ist erkennbar, dass die **gesicherte Produktionsdauer seit Beginn des Jahres 2016 leicht ansteigt. Die Kapazitätsauslastung liegt per Oktober 2016 über dem Vorjahresvergleichswert, ebenso die Auftragsbestände.** Die Geschäftslage **allgemein wird im Schnitt 2016 besser eingeschätzt als 2015, die Verkaufspreise werden jedoch deutlich niedriger erwartet**. **Ende 2015 wurden die meisten Parameter von den ArbeitgeberInnen besser beurteilt, als noch 2014.**



5 AK BILANZBRANCHENANALYSE

Umsatzerlöse, Betriebsleistung

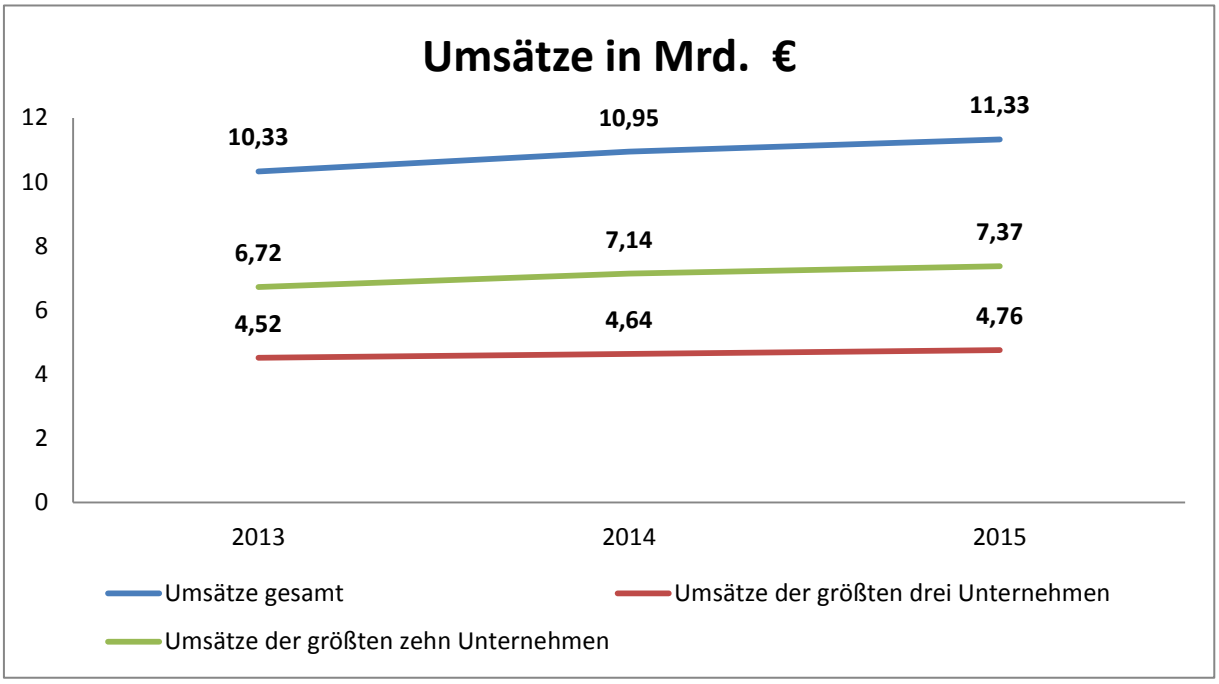
Ordentliche Betriebsleistung = Umsätze +/- Bestandsveränderung + Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge (Mieterträge etc.) - sonstige außerordentliche Aufwendungen (Schadensfälle, Kursgewinne, Auflösung von Forderungswertberichtigungen etc.)

in T€	2013	2014	2015	Δ in %
Umsätze	10.333.680	10.946.918	11.328.207	3,48
Ordentliche Betriebsleistung	10.810.046	11.462.673	11.915.839	3,95

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die **AK-Branchenanalyse zeigt für die untersuchten 60 Unternehmen sowohl bei den Umsätzen (+3,48 %) als auch bei der ordentlichen Betriebsleistung (3,95 %) einen kräftigen, soliden Anstieg.** Im Gesamten wurden in den untersuchten Unternehmen 11,3 Mrd. Euro umgesetzt und eine gesamte Betriebsleistung von 11,9 Mrd. Euro erstellt.

Die **Verteilung innerhalb der Branche zeigt einerseits eine beachtliche Konzentration**. Die drei umsatzstärksten Unternehmen (Siemens, Infineon und Kromberg & Schubert) erwirtschaften etwa 42 % des Umsatzes der gesamten Untersuchungsgruppe, die zehn umsatzstärksten Unternehmen nicht ganz zwei Drittel des Gesamtumsatzes. **Der durchschnittliche Umsatz eines untersuchten Unternehmens liegt bei 188 Mio. Euro. Andererseits zeigt sich über die Größenklassen hinweg eine durchgängig positive Entwicklung**: **Zwei Drittel aller Unternehmen konnten ihren Umsatz im Bilanzjahr 2015 erhöhen.**



TOP 10 Umsätze, in T€,	2013	2014	2015	Δ in %
Siemens AG Österreich	2.735.423	2.661.707	2.526.506	-5,08
Infineon Technologies Austria AG	1.108.327	1.217.202	1.331.399	9,38
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	678.792	764.932	898.972	17,52
Zumtobel Lighting GmbH	375.192	471.715	499.626	5,92
Andritz Hydro GmbH	451.036	457.037	379.968	-16,86
ams AG	246.361	326.743	372.610	14,04
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	336.948	346.589	355.522	2,58
Tridonic GmbH&CoKG	306.242	314.322	342.849	9,08
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	262.445	290.006	334.329	15,28
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	219.133	287.168	332.403	15,75

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Jahresüberschuss und EBIT

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens - abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung. Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts.

Jahresüberschuss, in T€	2013	2014	2015	Δ	Δ in %
Branchensumme	917.677	642.328	734.835	92.507	14,40
Branchensumme ohne Siemens AG Österreich	430.982	603.319	541.187	-62.132	-10,30

Die in der **Branche erwirtschafteten Jahresüberschüsse (und somit die im Gesamten erwirtschafteten Gewinne) betrugen 2015 734,8 Mio. Euro und lagen somit 92,5 Mio. Euro oder 14,4 % über dem Branchensummenwert des Vorjahres.** In diesem Kontext ist allerdings zu bemerken, dass im Bilanzjahr 2014 ein deutlicher Rückgang bei den Beteiligungsgewinnen der Siemens AG Österreich zu erkennen war. Dieser **Einbruch (und die im aktuellen Jahr wieder erfolgte Erholung) hat große Auswirkungen auf die Gesamtzahlen**, da der Jahresüberschuss der Siemens AG Österreich über 26 % der gesamten Gewinnsumme aller untersuchten Unternehmen ausmacht. Bei einer Bereinigung um diesen Effekt, wären die Gesamtjahresüberschüsse bei 541,2 Mio. Euro und somit 62 Mio. Euro oder 10,3 % unter dem Vorjahreswert.

Auch bei den Jahresüberschüssen gibt es eine starke Konzentration. Die **drei gewinnstärksten Unternehmen (Siemens, Infineon, Andritz Hydro) machen mehr als 50 % der gesamten Gewinne**. Gleichzeitig mussten **lediglich sechs Unternehmen (10 %) einen Verlust hinnehmen, dies entspricht stabil dem Wert des Vorjahres**. Von 2014 auf 2015 konnten 34 Unternehmen ihr Jahresergebnis verbessern, von 2013 auf 2014 waren es 41.

TOP-10 Jahresüberschuss , in T€, Unternehmensranking	2013	2014	2015	Δ	Δ in %
Siemens AG Österreich	486.695	39.009	193.648	154.639	396,42
Infineon Technologies Austria AG	74.573	118.753	122.591	3.838	3,23
Andritz Hydro GmbH	87.998	116.742	63.950	-52.792	-45,22
ams AG	23.946	58.906	60.620	1.714	2,91
AHT Cooling Systems GmbH	32.166	35.340	38.849	3.509	9,93
Hirschmann Automotive GmbH	28.053	36.366	36.305	-61	-0,17
Tridonic GmbH&CoKG	10.015	11.299	20.365	9.066	80,24
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	2.441	28.910	17.186	-11.724	-40,55
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	8.763	10.556	16.057	5.501	52,11
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	11.404	7.836	13.243	5.407	69,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Jahresüberschuss, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Branchendurchschnitt	8,49	5,60	6,17
Jahresüberschuss, in %, Verteilung innerhalb der Branche	**2013**	**2014**	**2015**
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	1,56	2,14	1,41
Median (50 % der Unternehmen)	3,23	4,15	5,14
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	8,41	9,18	8,70

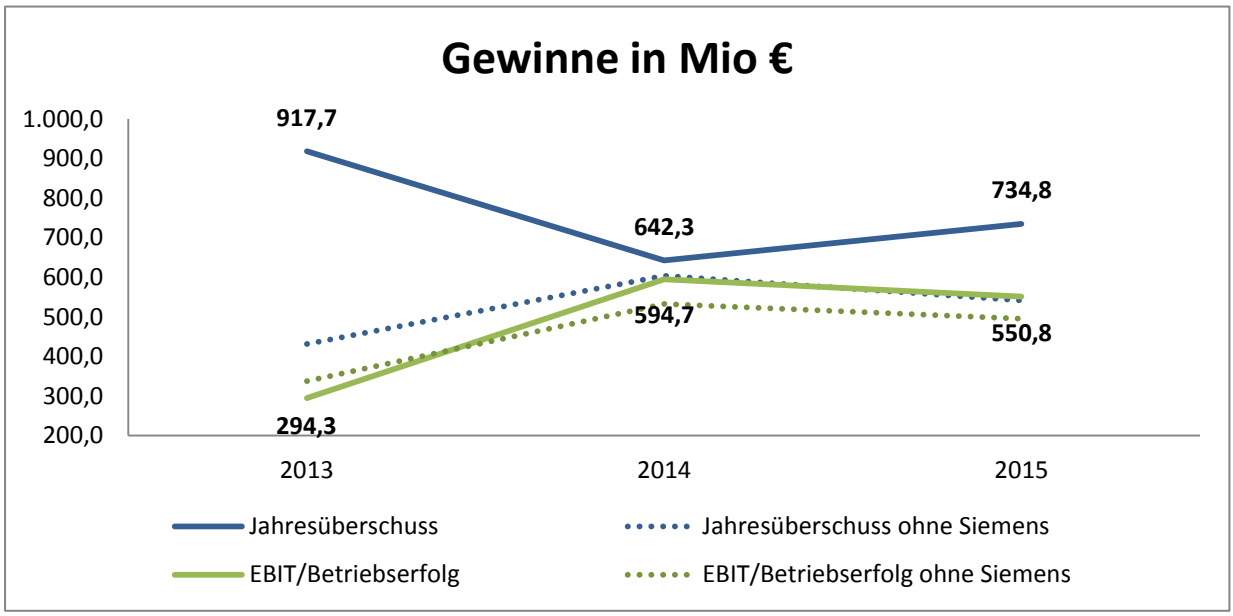
Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Anteilig an der Betriebsleistung **ergeben die Betrachtungen einen Anstieg des Jahresüberschusses um 0,57 Prozentpunkte auf 6,17 %, dieser Wert bleibt aber deutlich hinter dem Wert von 2013 zurück.** Während 2013 8,49 % der Umsätze am Ende des Tages im Jahresgewinn blieben, waren dies 2015 nur 6,17 %. Der Median ist hingegen deutlich und stetig auf 5,14 % gestiegen, während das oberste Quartil zwischen 2014 und 2015 leicht gesunken ist, was bedeutet, dass **insbesondere der „Mittelbau" der Unternehmen bessere Werte erzielt hat.**

EBIT, in T€	2013	2014	2015	Δ	Δ in %
Branchensumme	294.274	594.717	550.841	-43.876	-7,38

Die **Summe der ordentlichen Betriebserfolge (EBIT) erreicht im Jahr 2015 einen Wert von 550,8 Mio. Euro** – dies ist **gegenüber 2014 ein Rückgang von 7,38 %, jedoch liegt der Wert deutlich über jenem von 2013.** Die **Top-10-Unternehmen** (siehe unten) erwirtschaften gemeinsam operative/ordentliche Gewinne in Höhe von 394 Mio. Euro, das sind mehr als **70 % der Gesamtsumme**. Exakt die Hälfte der Unternehmen konnte ihr Ergebnis (im Bereich des operativen Betriebserfolges) verbessern.

TOP10-EBIT, in T€, Unternehmensranking	2013	2014	2015	Δ	Δ in %
Infineon Technologies Austria AG	56.714	115.455	135.752	20.297	17,58
Siemens AG Österreich	-42.877	62.460	55.935	-6.525	-10,45
Hirschmann Automotive GmbH	34.827	46.056	48.450	2.394	5,20
Andritz Hydro GmbH	59.178	63.833	44.908	-18.925	-29,65
AHT Cooling Systems GmbH	36.404	37.994	38.786	792	2,08
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	14.678	15.018	17.552	2.534	16,87
Tridonic GmbH&CoKG	-499	1.627	15.898	14.271	877,14
Philips Austria GmbH	3.782	1.541	13.124	11.583	751,65
Bachmann electronic GmbH	-671	8.096	11.960	3.864	47,73
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	4.603	8.350	11.700	3.350	40,12

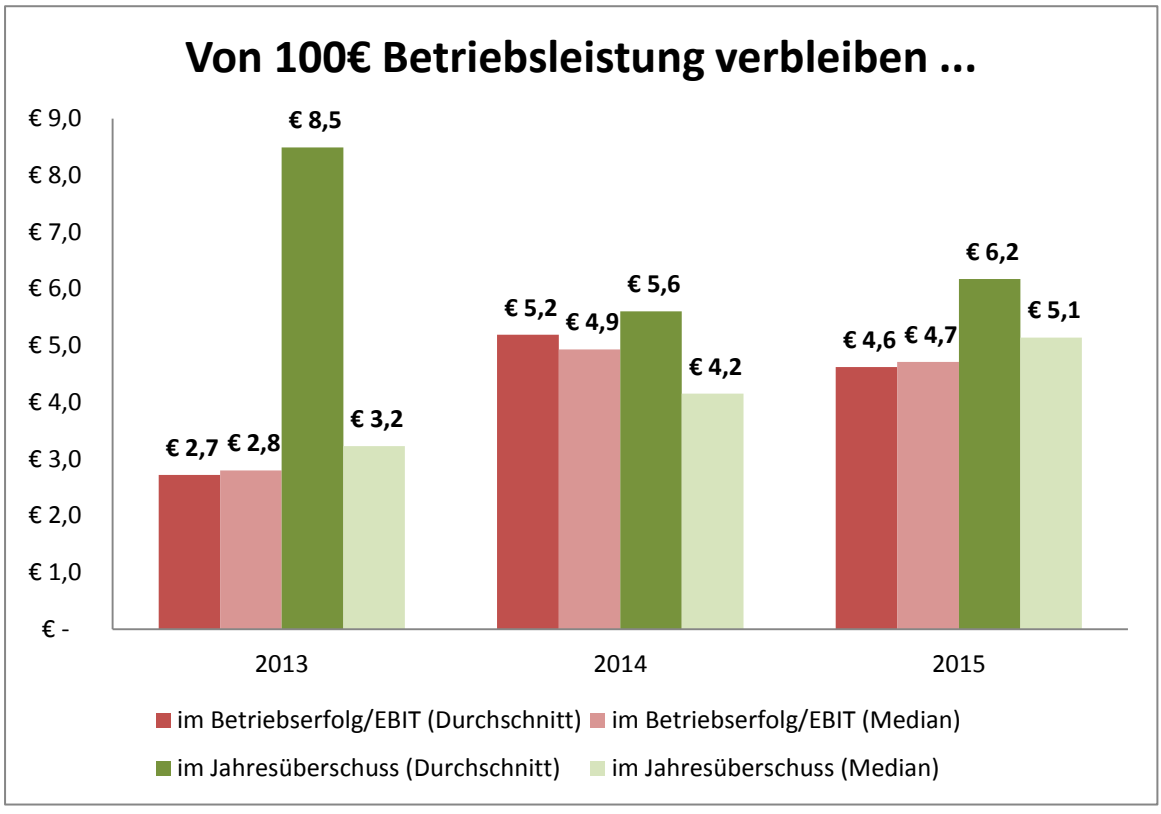


Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar. Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung*100

EBIT-Quote, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Branchendurchschnitt	2,72	5,19	4,62
EBIT-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	**2013**	**2014**	**2015**
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	0,03	2,45	1,44
Median (50 % der Unternehmen)	2,80	4,93	4,71
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	7,98	9,43	8,38

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Von **100 Euro Betriebsleistung flossen im Jahr 2015 4,62 Euro im Branchendurchschnitt in den operativen Betriebserfolg.** Dies ist ein **Rückgang seit 2014 um 0,57 Cent, gleichzeitig liegt dieser Wert um 1,90 Euro über dem Branchenschnitt von 2013.** Der Median ist ebenfalls leicht (um 0,23 Cent) gesunken – in den einzelnen Vergleichsgruppen (Quartile) ist jeweils eine **sehr ähnliche Entwicklung zu betrachten – eine deutliche Verbesserung von 2013 auf 2014, die 2015 wieder leicht gedämpft wurde.**



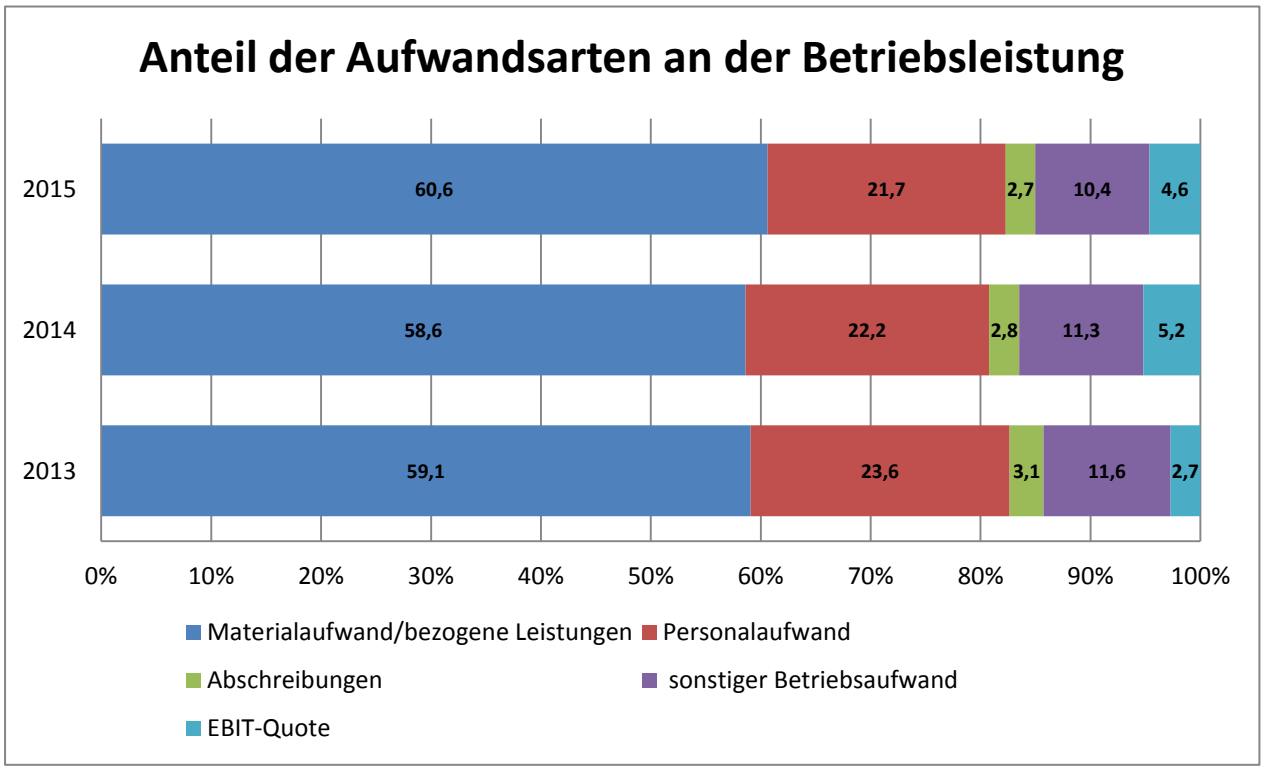
Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.
Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz
Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte
Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalrückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen
Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen
Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Aufwandsstruktur, in % der ordentlichen Betriebsleistung	2013	2014	2015
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand + bezogene Leistungen	59,07	58,63	60,61
- Personalaufwand	23,58	22,16	21,69
- Abschreibungen	3,08	2,75	2,67
- sonstiger Betriebsaufwand	11,55	11,28	10,40
= EBIT-Quote	2,72	5,19	4,62

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Die Betrachtung der Aufwandsstruktur zeigt im Durchschnitt der gesamten Gruppe der untersuchten Unternehmen **drei Aufwandsarten, die anteilig an der Betriebsleistung über zwei Jahre hinweg stetig gesenkt wurden. Es sind dies a) der Personalaufwand (minus 1,89 Prozentpunkte in zwei Jahren), b) der sonstige Betriebsaufwand (minus 1,15 Prozentpunkte in zwei Jahren) und c) die Abschreibungen (minus 0,41 Prozentpunkte in zwei Jahren).** Der Materialaufwand (mit über 60 % im Jahr 2015 der deutlich größte Aufwandsposten) zeigt Bewegungen in unterschiedliche Richtungen, ebenso wie jener Teil, der im Betriebserfolg verbleibt (siehe Kapitel „Jahresüberschuss und EBIT“).



Gewinnausschüttungen und Dividenden

Ausschüttungen beinhalten jene Zahlungen, die im laufenden Jahr an die Eigentümer abfließen.
Berechnung: Dividenden für das Vorjahr + Ergebnisabfuhren von GmbH&CoKGs für das laufende Jahr.

Von den untersuchten 60 Unternehmen **haben 55 Unternehmen ihre Ergebnisverwendungsbeschlüsse für das Jahr 2015 bereits veröffentlicht.** Diese 55 Unternehmen planten auf Basis ihrer Gewinne des Jahres 2015 **Dividenden in Höhe von 499,95 Mio. Euro auszuschütten.** Dies waren **16,9 % mehr als im Vorjahr**, wenngleich hier darauf hingewiesen werden muss, dass die Ausschüttungen für 2013 deutlich höher waren und für in den letzten Jahren dividendenstarke Unternehmen (etwa Infineon und ams AG) zum Stichtag 1.2.2017 noch kein Ergebnisverwendungsbeschluss im Firmenbuch der Republik Österreich vorlagen.

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2013	2014	2015	Δ in %
Branchensumme	830.660	427.707	499.945	16,89

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

In etwa **die Hälfte aller Dividenden entfielen auf die beiden dividendenstärksten Unternehmen, Andritz Hydro GmbH und die Siemens AG Österreich**. Die zehn ausschüttungsfreudigsten Unternehmen (siehe unten) zeichneten für etwa **85 % der Ausschüttungen verantwortlich.**

Top-10: Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2013	2014	2015
Siemens AG Österreich	484.762	80.000	195.000
Andritz Hydro GmbH	85.000	110.000	100.000
AHT Cooling Systems GmbH	32.175	35.349	38.859
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG (Ergebnisabfuhr variables Kapital)	15.952	14.950	16.559
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG (Ergebnisabfuhr)	26.983	16.430	15.832
Tridonic GmbH&CoKG (Ergebnisabfuhr)	10.000	15.000	15.000
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	7.770	13.986	13.986
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	4.730	7.570	10.370
Philips Austria GmbH	4.450	3.510	10.300
Zumtobel Lighting GmbH	25.000	25.000	10.000

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Ausschüttungsquote zeigt an, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Berechnung: Beschlossene Ausschüttungen/positive Jahresüberschüsse*100

Ausschüttungsquote, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Branchendurchschnitt	103,70	98,08	96,34

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Anteilig an den (positiven) Jahresüberschüssen zeigten sich jene Unternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie, für die bereits Ergebnisverwendungsbeschlüsse vorlagen, **sehr ausschüttungsaffin**. **96,34 % der Jahresüberschüsse wurden an die EigentümerInnen ausgeschüttet, dieser Wert war in den Vorjahren noch höher.** Dieser Wert wird vor allem von Unternehmen in die Höhe getrieben, die entweder trotz Verlusten Ausschüttungen tätigen bzw. deren Ausschüttungen höher sind als die Gewinne.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Berechnung: Eigenkapital/Gesamtkapital*100

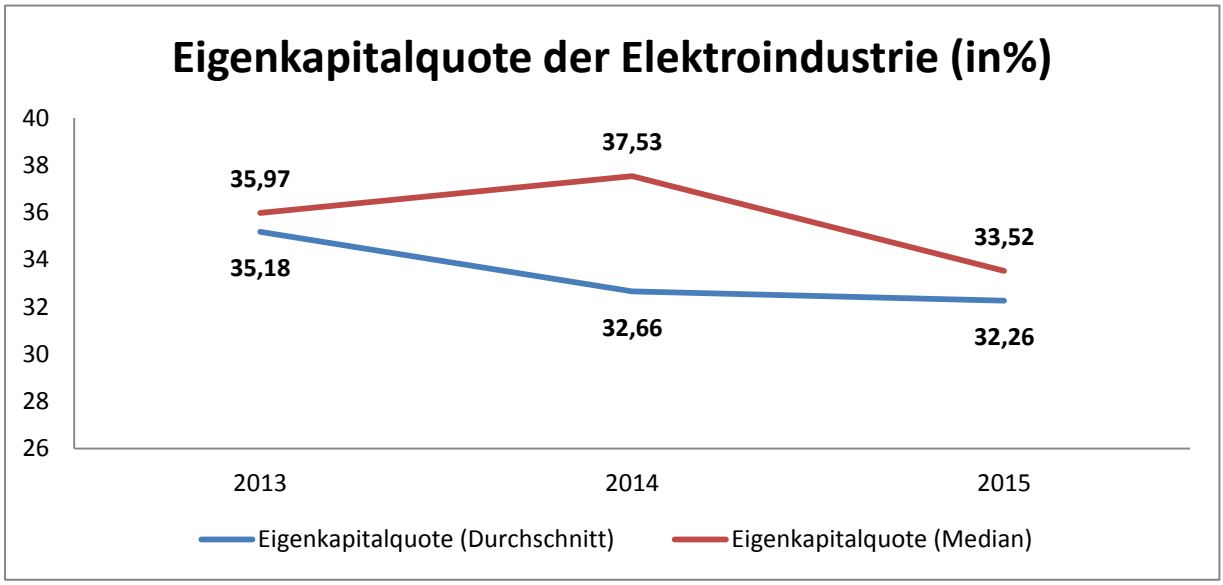
Die **Eigenkapitalausstattung der untersuchten Elektro- und Elektronikunternehmen ist trotz eines leichten Rückganges um 0,4 Prozentpunkte auf 32,26 % nach wie vor sehr solide.** Der Median liegt leicht über dem Durchschnitt und hat sich diesem angenähert, was auf eine gleichmäßige Verteilung der Eigenkapitalquoten hindeutet – insbesondere die schwächeren Unternehmen haben ihre Eigenkapitalsituation verbessert.

Eigenkapitalquote, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Branchendurchschnitt	35,18	32,66	32,26
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	24,01	24,04	26,04
Median (50 % der Unternehmen)	35,97	37,53	33,52
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	52,64	48,06	51,93

Von **60 Unternehmen liegen lediglich 4 (2014: 3) Unternehmen bei einer Eigenkapitalquote von unter 8 %** und somit unter den vom Unternehmensreorganisationsgesetz geforderten Grenzen. Alle Unternehmen hatten positive Eigenkapitalquoten.

Top-10 Eigenkapitalquote, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	91,46	89,22	89,12
Kraus & Naimer Produktion GmbH	81,75	85,83	86,87
RSF Elektronik GmbH	88,68	88,74	86,36
PC Electric GmbH	62,69	69,63	76,45
Vishay Bccomponents Austria GmbH	77,83	70,52	70,41
Schrack Seconet AG	67,11	69,22	69,10
Ritz - Messwandler GmbH	71,62	65,65	67,39
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	74,29	67,73	66,11
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	63,72	62,52	65,11
Bachmann electronic GmbH	50,71	46,20	63,78

Quelle: AK-Bilanzdatenbank



Cash Flow

Der ordentliche Cash Flow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cash-Flow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (zB Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (zB Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cash Flow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung.
Die Cash-Flow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cash Flow mit 100 € Umsatz erwirtschaftet werden konnten.
Berechnung: ordentlicher Cash Flow nach Zinsen und Steuern/ordentliche Betriebsleistung*100

Die Cash-Flow-Quote **der betrachteten Unternehmen liegt bei 6,38 Prozent und damit 0,7 Prozentpunkte unter dem Wert von 2014 allerdings 1,18 Prozentpunkte über dem Wert von 2013.** Ein Blick auf den Median und die Verteilung zeigt, dass die besten 25 % der untersuchten Unternehmen ihre Cash-Flow-Quote sogar geringfügig steigern konnte, während der Median leicht (-0,07 Prozentpunkte) sank und die Werte der untersten 25 % sichtbarer sanken. Auch hier gilt aber, dass die schwächsten Unternehmen deutlich über den Werten von 2013 liegen.

Cash-Flow-Quote, in %	2013	2014	2015
Branchendurchschnitt	5,20	7,08	6,38
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	1,97	3,96	3,18
Median (50 % der Unternehmen)	5,87	6,72	6,65
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	9,90	11,11	11,12

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

16 Unternehmen können sehr gute Werte von über 10 % aufweisen – lediglich sieben Unternehmen haben eine negative Cash-Flow-Quote.

Cash-Flow-Quote, in %, Unternehensranking	2013	2014	2015
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	26,75	17,52	20,10
PC Electric GmbH	17,38	17,61	19,14
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	22,31	20,84	18,18
RSF Elektronik GmbH	15,98	19,89	17,14
Ritz - Messwandler GmbH	10,15	19,96	16,43
RUAG Space GmbH	14,28	15,61	16,39
Bachmann electronic GmbH	-0,19	14,26	16,34
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	16,20	16,97	15,73
Hirschmann Automotive GmbH	15,23	15,87	14,35
Infineon Technologies Austria AG	12,08	14,35	13,95

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Fiktive Verschuldungsdauer

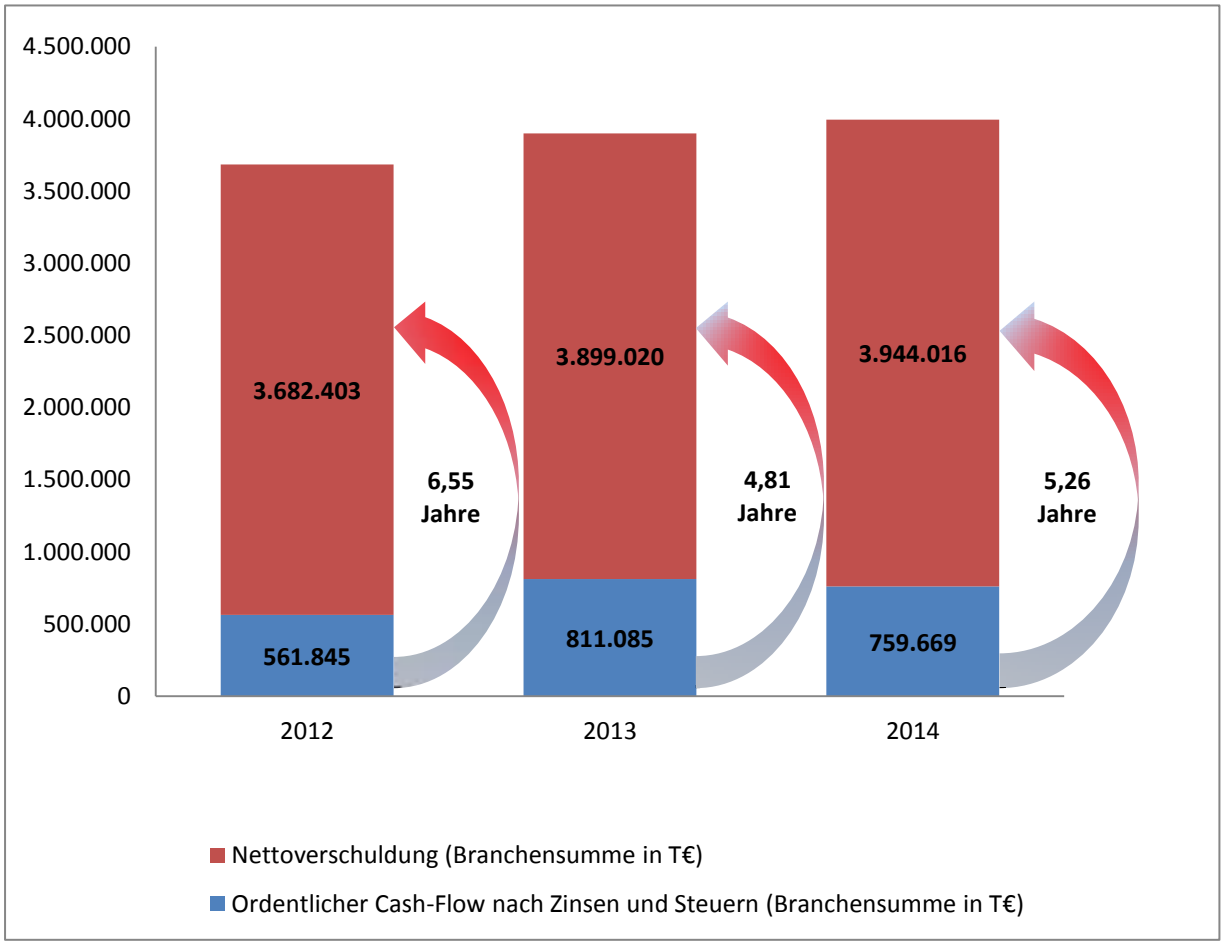
Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cash Flow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

in T€	2013	2014	2015
Nettoverschuldung	3.682.403	3.899.020	3.994.016
Ordentlicher Cash Flow nach Zinsen und Steuern	561.845	811.085	759.669

Durch das leichte Ansteigen der Nettoverschuldung um 2,4 % und den Rückgang der Summe des ordentlichen **Cash-Flows der betrachteten Unternehmen um 6,3 % ist die fiktive Schuldentilgungsdauer im Branchenschnitt auf 5,26 Jahre gestiegen** – im Vorjahr lag sie bei 4,81 Jahren, 2013 bei 6,55 Jahren. Von den untersuchten 60 Unternehmen haben **sechs Unternehmen einen kritischen Wert von über 15 Jahren** – im Vorjahr waren dies ebenso sechs Unternehmen, im Gesamten kann diese Entwicklung als solide eingeschätzt werden. Auch für die fiktive Schuldentilgungsdauer ist zu sehen, dass die Werte zwar leicht schlechter liegen als 2014, gleichzeitig aber deutlich besser als noch 2013.

Fiktive Verschuldungsdauer, in Jahren, AK-Berechnung	2013	2014	2015
Branchendurchschnitt	6,55	4,81	5,26

Quelle: AK-Bilanzdatenbank



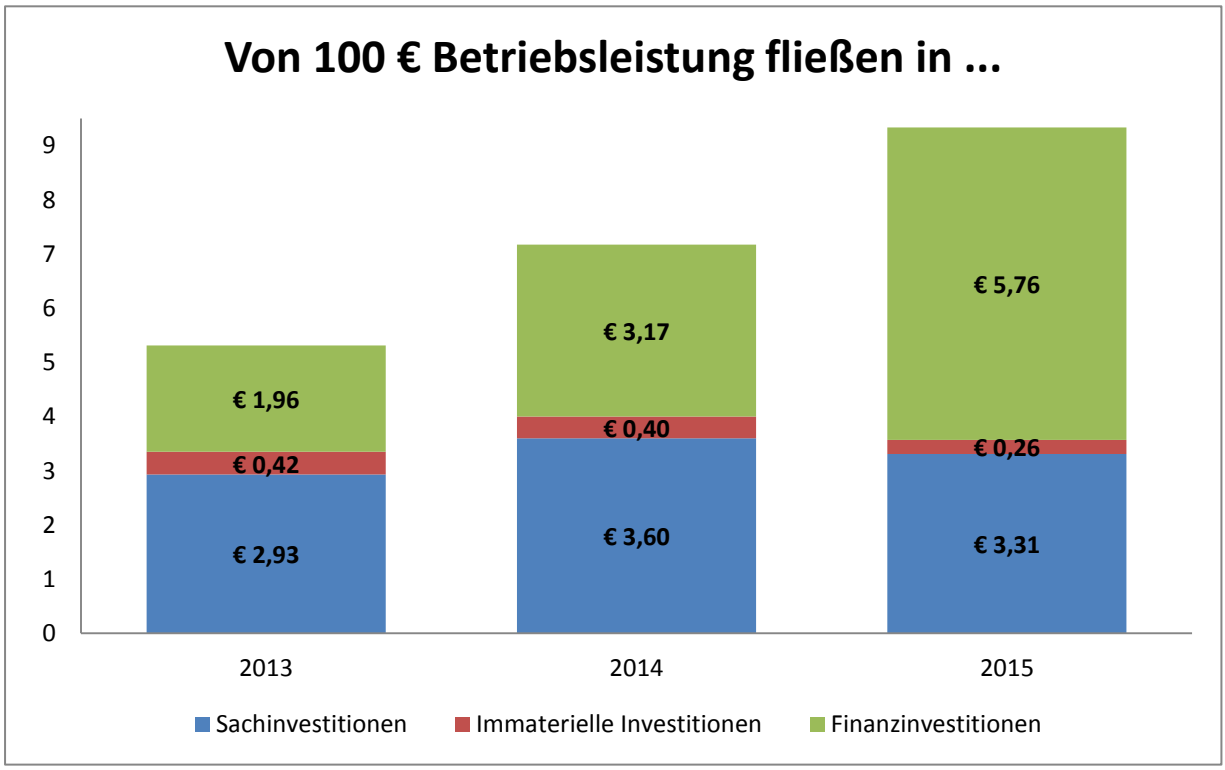
Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welche Bereich vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere. Investitionen in % des Umsatzes lassen einen Vergleich zwischen Jahren und zwischen Unternehmen zu.
Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt.
Berechnung: Investitionen Sachanlagevermögen/Abschreibungen auf Sachanlagen*100

Investitionen in % der Betriebsleistung	2013	2014	2015
Sachinvestitionen	2,93	3,60	3,31
Immaterielle Investitionen	0,42	0,40	0,26
Finanzinvestitionen	1,96	3,17	5,76
Investitionen gesamt	5,31	7,17	9,32

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die **Investitionen in den 60 betrachteten Unternehmen sind erfreulicherweise in den letzten beiden Jahren stetig angestiegen**. Eine genauere Betrachtung zeigt jedoch, dass der **wirkliche Anstieg bei den Finanzinvestitionen zu erkennen ist, während die Sachinvestitionen als auch die immateriellen Investitionen im letzten Jahr leicht gesunken sind.** Von 100 Euro Betriebsleistung fließen im Schnitt 5,76 Euro in Finanzinvestitionen und 3,31 Euro in Sachinvestitionen.



Im **Branchenschnitt ist auch die Investitionsneigung um etwa 6,5 Prozentpunkte gesunken, sie liegt nun bei 135,28 %. Sie liegt aber weiterhin auf einem hohen Niveau, deutlich über 100 %.** Dies bedeutet, dass 2015 (wie auch in den Jahren 2013 und 2014) mehr als 100 % der Abschreibungen auf Sachanlagen wieder reinvestiert worden sind und somit Erweiterungsinvestitionen getätigt wurden**. 38 von 60 untersuchten Unternehmen haben im Jahr 2015 Investitionsneigungswerte von mehr als 100 % erreicht** und haben somit ihre Abschreibungen durch Investitionen mehr als nur kompensiert.

Investitionsneigung, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Branchendurchschnitt	112,37	141,77	135,28
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	64,22	66,44	76,03
Median (50 % der Unternehmen)	111,64	126,49	124,23
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	162,68	192,69	189,59

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der **Median der Investitionsneigung liegt bei 124,23 %** - somit werden in mehr als 50 % der Unternehmen deutlich Erweiterungsinvestitionen getätigt, die die Abschreibungen um zumindest ein Viertel übersteigen. Die Investitionen wurden von den investitionsschwächsten 25 % der Unternehmen im Jahr 2015 deutlich erhöht.

TOP-10: Investitionsneigung, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Branchendurchschnitt	112,37	141,77	135,28
Schrack Seconet AG	63,81	65,62	1.089,49
Traktionssysteme Austria GmbH	112,29	182,96	821,21
Ericsson Austria GmbH	0,00	1.048,57	404,35
Philips Austria GmbH	161,59	139,12	379,68
Hirschmann Automotive GmbH	176,26	197,71	290,83
Alcatel-Lucent Austria AG	15,90	3,27	275,29
RSF Elektronik GmbH	434,07	126,09	274,90
Pengg Kabel GmbH	48,60	42,03	252,45
Kraus & Naimer Produktion GmbH	290,27	219,05	242,96
ams AG	194,32	342,72	235,86

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Top-10-Liste jener Unternehmen, die – gemessen an ihren Abschreibungen – am kräftigsten investiert haben, **zeigt, dass die Investitionsbereitschaft in den einzelnen Jahren recht unterschiedlich aussieht**. Dies liegt daran, dass **größere Investitionen oft in Schüben auftreten.** So sind auch die hohen Werte der beiden bestgereihten Unternehmen des Jahres 2015 (Schrack Seconet AG und Traktionssysteme Austria GmbH) auf Investitionen in Grundstücke und Gebäude im Wert von jeweils etwa 10 Mio. Euro zurückzuführen, die im Jahr 2015 getätigt wurden.

Investitionen laut WIFO

Investitionen laut WIFO Investitionstest in Mio. Euro (hochgeschätzt)	2014	2015	2016
Elektroindustrie	418	609	751
		45,7 %	23,3 %
Industrie gesamt	5.229	5.272	5.869
		0,8 %	11,3 %

Quelle: WIFO-Investitionstest Herbst 2016 (veröffentlicht Februar 2017)

Das WIFO sieht in den Hochschätzungen des aktuellen Konjunkturtests i**m Jahr 2015 deutlich gestiegene nominelle Investitionen in der Elektroindustrie** – ein Trend der 2016 etwas gemäßigter anzuhalten scheint.

Beschäftigte

Jene 60 Unternehmen, die in diese Analyse einbezogen wurden, zeigen einen positiven Trend bei der Beschäftigung. Gesamt wurden **2015 33.383 Personen in diesen Unternehmen beschäftigt, dies war gegenüber 2014 ein Anstieg von 1,79 %, nachdem von 2013 auf 2014 ein leichter Rückgang von 0,77 % zu erkennen war.** Der Beschäftigtenzuwachs in den untersuchten Unternehmen lag somit **über jenem Wert, den die Statistik Austria für die gesamte Branche aufweist (+1,1 %)**

Von den 33.383 Beschäftigten waren **im Jahr 2015 19.940 Angestellte, 13.021 ArbeiterInnen** und 422 nicht zugeordnete Lehrlinge.

Beschäftigte	2013	2014	2015	Δ in %
Branchensumme	33.051	32.797	33.383	**1,79**

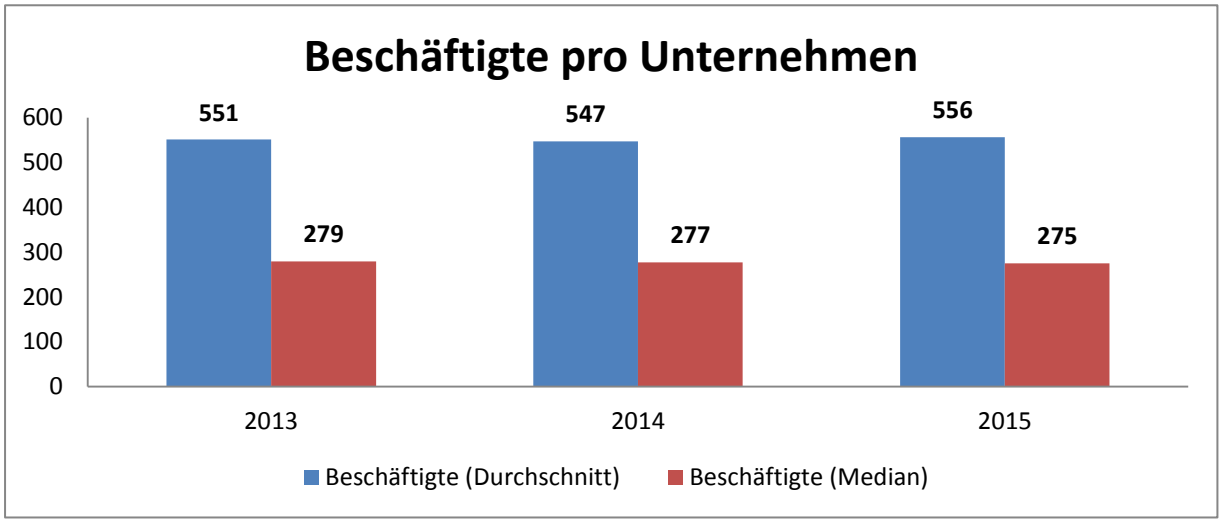
Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eine genauere **Betrachtung zeigt hier ein relativ diverses, tendenziell aber positives Bild**. So haben 35 Unternehmen ihre Anzahl an Beschäftigten erhöht, bei sechs Unternehmen ist der Beschäftigtenstand im Wesentlichen gleich geblieben, während 19 Unternehmen die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um zumindest ein Prozent reduziert haben.

Die Bandbreite der untersuchten Unternehmen reichte von 59 bis zu 7.738 ArbeitnehmerInnen. Mehr als **50 % der ArbeitnehmerInnen der untersuchten Vergleichsgruppe wurden von den sieben größten Unternehmen beschäftigt.**

Top 10: Beschäftigte	2013	2014	2015	Δ in %
Siemens AG Österreich	8.344	7.846	7.738	-1,38
Infineon Technologies Austria AG	2.843	2.946	3.121	5,94
Andritz Hydro GmbH	1.607	1.628	1.653	1,54
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	1.275	1.276	1.316	3,13
Zumtobel Lighting GmbH	1.060	1.148	1.251	8,97
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	1.028	1.078	1.111	3,06
ams AG	863	922	1.040	12,80
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	909	958	997	4,07
Hirschmann Automotive GmbH	659	702	785	11,82
Elin GmbH&CoKG	761	744	725	-2,55

Quelle: AK-Bilanzdatenbank



Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Anteilig an der Betriebsleistung ist der **ordentliche Personalaufwand in den letzten beiden Jahren gesunken** – zuletzt nur sehr geringfügig um 0,23 Prozentpunkte, innerhalb von zwei Jahren aber um 1,48 Prozentpunkte**. Im Durchschnitt werden von 100 Euro Betriebsleistung 20,91 Euro für den ordentlichen Personalaufwand aufgewendet.** Die Bandbreite der sogenannten Personalaufwandstangente ist allerdings sehr hoch und liegt zwischen 1,13 % und 64,49 %.

Personalaufwandstangente, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Branchendurchschnitt	22,39	21,14	20,91

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.
Die Wertschöpfungsquote zeigt, wie viel von der Betriebsleistung im Unternehmen gemacht wird und hängt von der Fertigungstiefe ab. Ihre Entwicklung lässt auf Preisänderungen bei Vorleistungen und Umsätzen schließen.
Berechnung: ordentliche Betriebsleistung – Materialaufwand – bezogene Leistungen – Betriebsaufwand
Wertschöpfungsquote: ordentliche Wertschöpfung/ordentliche Betriebsleistung*100

Bei Betrachtung der Wertschöpfungsquote ist zu erkennen, dass **auch diese von 2014 auf 2015 gesunken ist und im 2-Jahresvergleich sehr leicht von 29,92 % auf 29,49 % reduziert wurde.** Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass insbesondere der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen gestiegen sind (vgl. dazu Seite 22). Die einzelnen Unternehmen weisen Werte zwischen 3,33 % und 83,57 % auf.

Im **Vergleich mit der gesamten Industrie lag die Wertschöpfungsquote der Elektro- und Elektronikindustrie zwischen 2013 und 2015 durchgängig höher.**

Wertschöpfungsquote, in %	2013	2014	2015
Branchendurchschnitt	29,92	30,56	29,49

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Pro Beschäftigten Kennzahlen

Die Veränderungsraten von Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pension) und Wertschöpfung pro Kopf zeigen, ob Produktivitätssteigerungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

Pro Beschäftigter, in €			2013	2014	Δ in %	2015	Δ in %
Personalaufwand*			73.239	73.874	0,87	74.648	1,36
Wertschöpfung			97.864	106.826	9,16	105.272	-1,45
Betriebsleistung			327.072	349.504	6,86	356.943	2,13

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

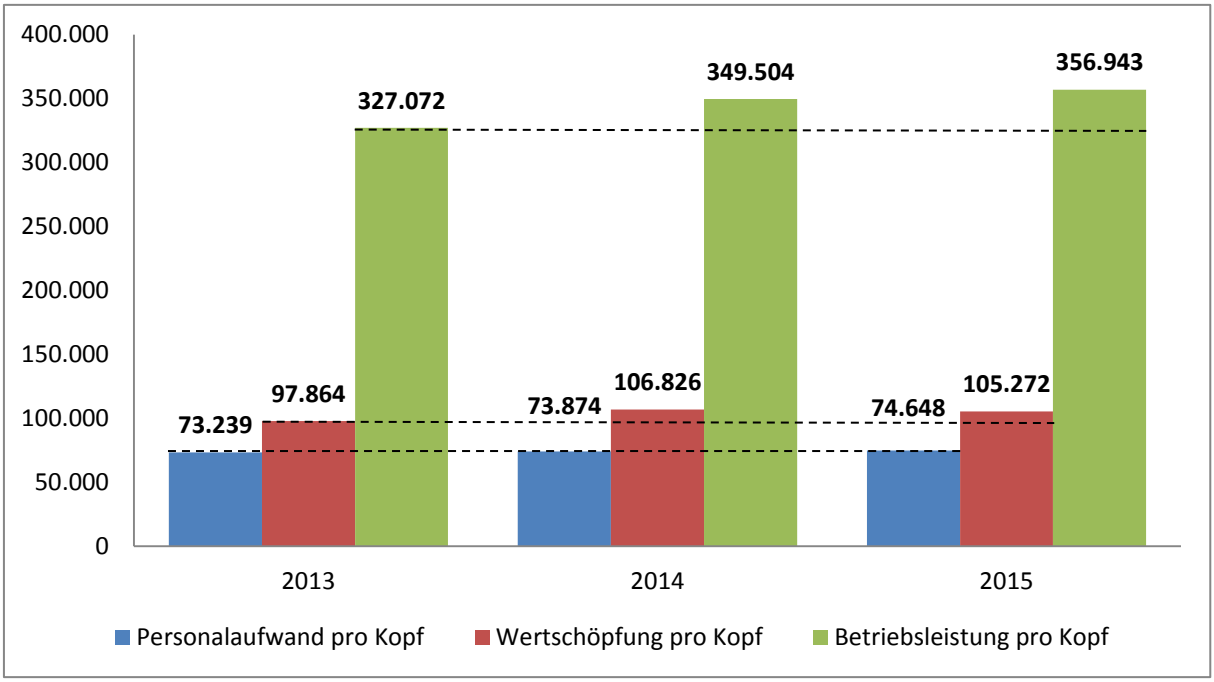
Pro Beschäftigter, in €, Verteilung innerhalb der Branche	Personalaufwand	Wertschöpfung	Betriebsleistung
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	53.920	75.713	197.763
Median (50 % der Unternehmen)	63.981	91.612	245.573
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	78.268	109.451	359.368

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Kennzahlen pro Beschäftigten zeigen im Jahr 2015 **unterschiedliche Entwicklungen**. Während der **Personalaufwand pro Kopf um 1,36 % angestiegen** ist, ist die betriebliche **Wertschöpfung pro Kopf um 1,45 % gesunken, die Betriebsleistung pro Kopf aber um 2,13 % gestiegen.**

Ein Blick auf den **Vergleich mit 2013 zeigt allerdings einen sehr deutlichen Anstieg bei der Wertschöpfung pro Kopf (Produktivität)** und bei der Betriebsleistung pro Kopf. Der Personalaufwand pro Kopf ist in diesem Zeitraum zwar auch sichtbar angestiegen (+ 1,9 %), das Wachstum bleibt aber hinter den Leistungskennzahlen zurück.

Im **Schnitt erwirtschaftet ein/e Beschäftigte/r der Elektro- und Elektronikindustrie eine Pro-Kopf-Wertschöpfung von 105.272 € im Jahr 2015,** während der **durchschnittliche Personalaufwand pro Kopf € 74.648** beträgt.



6 AUSBLICK AUF 2016

In diesem Teil werden **erste im Rahmen der Konzernberichterstattung veröffentlichte Kennzahlen** für das Jahr 2016 zusammengeführt um einen **Eindruck von der wirtschaftlichen Entwicklung der Elektro- und Elektronikindustrie im Jahr 2016** zu erhalten. Es handelt sich hierbei um Konzernergebnisse, die oftmals einen **viel umfangreicheren Konsolidierungskreis (Auslandstöchter, etc.) aufweisen** als nur die operativen Gesellschaften in Österreich, die im Rahmen der AK-Bilanzbranchenanalyse untersucht werden.

Siemens AG Österreich

Siemens AG Österreich	2014	2015	2016	Δ 15/16
Umsätze in T€	2.661.707	2.526.505	2.681.786	+6,15 %
EBIT in T€	180.080	90.675	-35.448	-
Jahresüberschuss in T€	39.009	193.648	184.736	-4,60 %
Auftragseingänge in T€	2.769.100	2.692.400	2.939.000	+9,16 %
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7.846	7.738	7.479	-3,35 %

Quelle: Jahresabschluss der Siemens AG Österreich per 30. September 2016, alle Werte laut Jahresabschluss

Die **Siemens AG Österreich konnte im Jahr 2016 beim Umsatz kräftig zulegen, dieser stieg von 2,53 auf 2,68 Mrd. Euro um 6,15 %.** Dieser Anstieg war vor allem bei den Umsatzerlösen im Inland zu erkennen und in erster Linie den Bereichen Mobility, Power and Gas, Building Technologies, Energy Management und Digital Factory zuzurechnen. Im Jahr 2016 wurde der **Geschäftsbereich Healthcare an die Siemens Healthcare Diagnostics GmbH ausgegliedert**, der Zuwachs bei den Umsätzen und der hohe Zuwachs bei den Auftragseingängen ist trotz dieser Ausgliederung zu bemerken, der **Rückgang bei den Beschäftigten um etwa 260 Personen vor allem aufgrund dieser Ausgliederung.**

Das **EBIT der Siemens AG Österreich war 2016 trotz der grundsätzlich guten Umsatzsteigerung negativ** – Grund dafür waren besonders stark gestiegene Herstellkosten (Materialkosten und Wertberichtigungen) aber auch gestiegene Abfertigungsaufwendungen. Es ist und bleibt somit offen, ob diese Entwicklung sich auch nachhaltig fortsetzen wird.

Der **Jahresüberschuss ist mit über 180 Mio. Euro klar im positiven Bereich – verantwortlich dafür ist vor allem ein sehr gutes Beteiligungsergebnis** (Ausschüttungen aus den Töchtern) und zu einem kleinen Teil auch ein Reinvermögensgewinn aus der Abspaltung des Healthcare-Bereichs.

Infineon Technologies Austria AG

Infineon Technologies Austria AG	2014	2015	2016	Δ 15/16
Umsätze in T€	1.300.500	1.427.100	1.839.500	+28,90 %
EGT in T€	149.100	152.100	158.500	+4,21 %
Beschäftigte zum Stichtag	3.305	3.493	3.625	+3,78 %

Quelle: Presseaussendung der Infineon Technologies Austria AG vom 6. Dezember 2016,
http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161206_OTS0114/infineon-austria-geschaeftsjahr-2016-wachstum-auf-allen-ebenen-bild

Infineon weist für das Jahr 2016 in **ersten Presseaussendungen sehr gute Zahlen aus.** So sei der **Umsatz um 29 % gestiegen** und habe daher einen neuen Höchstwert erreicht, das **EGT sei um 4,21 % gestiegen**. Hauptverantwortlich für diese positive Entwicklung sei die **gute Marktentwicklung im globalen Produktgeschäft mit Energiesparchips.** Beim Personal sei erneut ein Höchststand erreicht worden, insgesamt zähle **das Jahr 2016 „zu den erfolgreichsten in der Geschichte“** der österreichischen Infineon-Tochter.

Andritz Gruppe – Geschäftsbereich Hydro

Andritz Gruppe – Geschäftsbereich Hydro (Quartalswerte Q1-Q3 2016)	2014	2015	2016	Δ 15/16
Umsätze in T€	1.232.200	1.309.600	1.179.700	-9,99 %
EBITA in T€	91.700	91.600	82.400	-10,44 %
Auftragseingänge inT€	1.166.000	1.122.000	1.060.900	-5,76 %
Beschäftigte zum Stichtag	8.080	8.474	7.626	-10,01 %

Quelle: Andritz-Gruppe, Finanzbericht Q1-Q3 2016

Für die ersten **drei Quartale 2016 verbucht der Geschäftsbereich Hydro** (nicht deckungsgleich mit der österreichischen Gesellschaft, der Geschäftsbereich umfasst weitere Unternehmen und Unternehmensteile) schwächere Zahlen. Sowohl **bei den Umsätzen, als auch beim operativen Ergebnis und bei den Beschäftigten sind deutliche Rückgänge zu verzeichnen**. Laut Geschäftsbericht wurden größere Projekte – aufgrund unvorteilhafter Marktgegebenheiten (niedrige Energiepreise) – im Bereich der Ausstattungen für Wasserkraftwerke verschoben. Zufriedenstellend seien die Ergebnisse in den Bereichen Kleinwasserkraft und Pumpen.

Die **gesamte Andritz-Gruppe** (weitere Geschäftsbereiche sind Metals, Pulp & Paper sowie Separation) weist allerdings **gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 ein leicht verbessertes Konzernergebnis auf.**

AT&S Konzern

AT & S – Quartalswerte Q1-Q3 2016	2014	2015	2016	Δ 15/16
Umsätze in T€	489.400	584.300	615.100	5,27 %
EBIT in T€	70.800	76.100	11,800	-84,50 %
Konzernergebnis inT€	50.300	60.200	-19.700	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8.080	8.688	9.452	8,80 %

Quelle: AT&S, Quartalsbericht3. Quartal 2016/17

Der **AT&S-Konzern konnte** in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres (April bis Dezember 2016) **den Umsatz deutlich auf 615,1 Mio. Euro steigern**. Gleichzeitig war das **Konzernergebnis negativ** und das EBIT ist von 76,1 Mio. auf lediglich 11,8 Mio. Euro gefallen.

Dieser Rückgang wird im Wesentlichen mit „**Anlaufschwierigkeiten aus dem Projekt Chongqing**“ (hierbei handelt es sich um den zweiten **großen Produktionsstandort in der VR China, der im April 2016 eröffnet wurde**). Der Bericht weist auch bereinigte Zahlen (ohne Aufwendungen aus diesem Projekt) aus, in diesem Fall würde das **EBIT 16 % über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums** liegen.

Zumtobel Group

Zumtobel Group – Halbjahreswerte H1 2016/17	2014	2015	2016	Δ 15/16
Umsätze in T€	663.200	702.000	667.300	-4,94 %
EBIT in T€	35.700	36.900	44.300	20,05 %
Konzernergebnis inT€	28.900	27.500	27.600	0,36%
Beschäftigte (inkl. LeiharbeiterInnen)	7.211	7.200	6.707	-6,85 %

Quelle: Zumtobel Group, Bericht zum 1. Halbjahr 2016/17 der Zumtobel Group AG, 1. Mai 2016-31. Oktober 2016

Der **Umsatz des gesamten Zumtobel-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2016 in allen Segmenten gesunken und betrug nur noch 667,3 Mio. Euro**, das sind 4,94 % weniger als der Wert des Vorjahres. Sichtbar werden Veränderungen auch durch den **deutlichen Rückgang beim Personalstand**, dieser wurde merklich um 6,85 % reduziert. Hier spielt besonders die **Schließung eines Werkes in Deutschland** eine Rolle.

Gleichzeitig konnten aber **das operative Ergebnis sehr kräftig (um über 20 %) und das gesamte Konzernergebnis leicht erhöht werden.**

ams AG

ams AG – Quartalswerte Q1-Q3 2016	2014	2015	2016	Δ 15/16
Umsätze in T€	325.395	475.937	416.327	-12,25 %
EBIT in T€	73.954	117.967	86.137	-26,98 %
Konzernergebnis inT€	68.762	118.024	89.176	-24,44%
Gesamtauftragsbestand	119.837	101.395	132.185	+30,37%

Quelle: ams AG, Quartalsbericht 3. Quartal 2016

Der ams-Konzern berichtet nach drei Quartalen 2016 einen **Gewinnrückgang von in etwa einem Viertel**, einen **Umsatzrückgang von 12,25 % und gleichzeitig einen deutlichen Anstieg des Auftragsbestandes** um etwa 30 %. Innerhalb des Jahres 2016 ist im dritten Quartal allerdings eine positive Tendenz zu erkennen – **das dritte Quartal selbst zeigt im Vergleich zum Vorjahresquartal einen „attraktiven Anstieg bei Umsatz und Ergebnis".**

7 ANHANG – KENNZAHLEN ALLER UNTERSUCHTEN UNTERNEHMEN

Umsätze

Umsätze, in T€, Unternehmensranking	2013	2014	2015	Δ in %
Branchensumme	10.333.680	10.946.918	11.328.207	3,48
Siemens AG Österreich	2.735.423	2.661.707	2.526.506	-5,08
Infineon Technologies Austria AG	1.108.327	1.217.202	1.331.399	9,38
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	678.792	764.932	898.972	17,52
Zumtobel Lighting GmbH	375.192	471.715	499.626	5,92
Andritz Hydro GmbH	451.036	457.037	379.968	-16,86
ams AG	246.361	326.743	372.610	14,04
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	336.948	346.589	355.522	2,58
Tridonic GmbH&CoKG	306.242	314.322	342.849	9,08
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	262.445	290.006	334.329	15,28
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	219.133	287.168	332.403	15,75
AHT Cooling Systems GmbH	319.233	356.845	325.683	-8,73
Hirschmann Automotive GmbH	211.433	255.109	298.019	16,82
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	252.633	266.590	270.601	1,50
Banner GmbH	204.308	208.829	229.385	9,84
Elin GmbH&CoKG	197.690	195.340	203.837	4,35
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	177.371	173.191	179.007	3,36
ABB AG	140.597	137.335	172.996	25,97
Philips Austria GmbH	136.342	117.585	128.881	9,61
Flextronics International GmbH	112.354	128.638	119.619	-7,01
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	100.677	103.358	100.279	-2,98
ELIN Motoren GmbH	90.008	85.393	92.750	8,62
A.B. Mikroelektronik GmbH	89.591	96.195	88.972	-7,51
Schrack Seconet AG	79.167	83.618	87.515	4,66
Tyco Electronics Austria GmbH	76.187	82.839	84.124	1,55
European Trans Energy GmbH	40.165	66.984	82.920	23,79
Traktionssysteme Austria GmbH	73.014	74.187	80.362	8,32
BECOM Electronics GmbH	50.897	63.144	70.528	11,69
IGT Austria GmbH	51.233	67.216	67.037	-0,27
ATB Spielberg GmbH	61.387	60.947	64.686	6,13
Trench Austria GmbH	63.881	62.032	61.747	-0,46
Bachmann electronic GmbH	44.329	53.751	60.999	13,48
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	34.398	43.485	60.296	38,66
Ruwido Austria GmbH	57.275	61.369	60.291	-1,76
Sprecher Automation GmbH	43.201	49.102	58.023	18,17
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	56.169	54.900	56.791	3,44
Hitzinger GmbH	47.809	49.074	56.761	15,66
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	51.849	53.236	56.671	6,45
Jabil Circuit Austria GmbH	75.895	64.661	56.566	-12,52
Alcatel-Lucent Austria AG	77.673	60.367	55.145	-8,65
PC Electric GmbH	46.597	51.746	54.571	5,46

Umsätze, in T€, Unternehmensranking	2013	2014	2015	Δ in %
Schneider Electric Power Drives GmbH	43.187	47.624	48.898	2,68
RUAG Space GmbH	34.493	36.526	40.533	10,97
RSF Elektronik GmbH	36.503	41.589	37.612	-9,56
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	36.953	36.295	36.526	0,64
Ing Sumetzberger GmbH	41.079	41.819	36.485	-12,75
Kraus & Naimer Produktion GmbH	33.140	36.171	33.623	-7,04
Pengg Kabel GmbH	36.696	31.858	32.742	2,77
Tecan Austria GmbH	34.500	32.800	31.600	-3,66
Ericsson Austria GmbH	32.743	34.058	30.275	-11,11
Continental Automotive Austria GmbH	23.763	27.330	28.900	5,74
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	25.362	33.100	28.400	-14,20
Elsta Mosdorfer GmbH	22.265	24.332	28.147	15,68
Häusermann GmbH	23.896	25.418	26.902	5,84
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	22.789	25.255	25.638	1,52
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	22.844	23.772	21.605	-9,12
Ritz - Messwandler GmbH	18.453	21.124	21.177	0,25
Cegelec GmbH	17.990	19.124	17.436	-8,83
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	11.552	15.859	16.265	2,56
Vishay Bccomponents Austria GmbH	17.830	16.352	15.597	-4,62
Techco-Electrics GmbH&CoKG	14.380	12.025	10.600	-11,85

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Jahresüberschüsse

Jahresüberschuss, in T€, Unternehmensranking	2013	2014	2015	Δ	Δ in %
Siemens AG Österreich	486.695	39.009	193.648	154.639	396,42
Infineon Technologies Austria AG	74.573	118.753	122.591	3.838	3,23
Andritz Hydro GmbH	87.998	116.742	63.950	-52.792	-45,22
ams AG	23.946	58.906	60.620	1.714	2,91
AHT Cooling Systems GmbH	32.166	35.340	38.849	3.509	9,93
Hirschmann Automotive GmbH	28.053	36.366	36.305	-61	-0,17
Tridonic GmbH&CoKG	10.015	11.299	20.365	9.066	80,24
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	2.441	28.910	17.186	-11.724	-40,55
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	8.763	10.556	16.057	5.501	52,11
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	11.404	7.836	13.243	5.407	69,00
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	4.289	7.136	10.311	3.175	44,49
Philips Austria GmbH	4.264	3.357	10.260	6.903	205,63
Bachmann electronic GmbH	-768	3.196	10.059	6.863	214,74
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	12.959	4.513	9.722	5.209	115,42
Zumtobel Lighting GmbH	24.368	34.327	7.043	-27.284	-79,48
PC Electric GmbH	5.310	6.205	6.637	432	6,96
Traktionssysteme Austria GmbH	2.366	2.255	6.560	4.305	190,91
Ruwido Austria GmbH	6.363	6.633	6.519	-114	-1,72
Schrack Seconet AG	5.539	6.175	5.744	-431	-6,98
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	4.520	4.884	5.430	546	11,18
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	5.000	5.421	5.304	-117	-2,16
Banner GmbH	3.952	6.398	5.260	-1.138	-17,79
RUAG Space GmbH	3.717	4.164	5.098	934	22,43
Trench Austria GmbH	6.007	5.788	4.958	-830	-14,34
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	4.457	6.926	4.825	-2.101	-30,33

Jahresüberschuss, in T€, Unternehmensranking	2013	2014	2015	Δ	Δ in %
A.B. Mikroelektronik GmbH	2.555	4.362	4.697	335	7,68
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	6.359	6.596	4.473	-2.123	-32,19
Jabil Circuit Austria GmbH	721	1.776	4.359	2.583	145,44
ELIN Motoren GmbH	442	2.474	4.238	1.764	71,30
RSF Elektronik GmbH	3.661	6.478	4.047	-2.431	-37,53
Tyco Electronics Austria GmbH	1.640	1.195	3.923	2.728	228,28
European Trans Energy GmbH	2.439	1.242	3.859	2.617	210,71
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	2.939	2.781	3.763	982	35,31
Ritz - Messwandler GmbH	2.622	3.670	3.501	-169	-4,60
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	3.151	2.990	3.429	439	14,68
Sprecher Automation GmbH	1.426	2.378	3.188	810	34,06
Kraus & Naimer Produktion GmbH	2.280	3.343	2.889	-454	-13,58
BECOM Electronics GmbH	1.204	2.580	2.551	-29	-1,12
Continental Automotive Austria GmbH	2.008	2.336	2.534	198	8,48
Alcatel-Lucent Austria AG	5.999	606	2.437	1.831	302,15
Tecan Austria GmbH	1.586	1.246	1.908	662	53,13
Cegelec GmbH	942	1.118	1.227	109	9,75
Hitzinger GmbH	-652	1.191	1.078	-113	-9,49
Häusermann GmbH	581	984	982	-2	-0,20
Elin GmbH&CoKG	3.949	4.221	915	-3.306	-78,32
Elsta Mosdorfer GmbH	282	-305	821	1.126	
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	388	605	555	-50	-8,26
IGT Austria GmbH	1.805	4.845	553	-4.292	-88,59
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	627	689	535	-154	-22,35
Pengg Kabel GmbH	-721	188	361	173	92,02
Ing Sumetzberger GmbH	342	126	232	106	84,13
Flextronics International GmbH	1.633	-4.743	73	4.816	
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	689	-2.124	65	2.189	
Techco-Electrics GmbH&CoKG	-1.532	-724	11	735	
Ericsson Austria GmbH	554	630	-227	-857	
Schneider Electric Power Drives GmbH	-71	2.399	-563	-2.962	
Vishay Bccomponents Austria GmbH	-633	-2.175	-1.018	1.157	-53,20
ATB Spielberg GmbH	-6.461	3.697	-2.337	-6.034	
ABB AG	1.576	-2.001	-2.576	-575	28,74
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	14.950	16.559	-8.192	-24.751	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

EBIT (Betriebserfolg) – operative/ordentliche Gewinne

EBIT, in T€, Unternehmensranking	2013	2014	2015	Δ	Δ in %
Infineon Technologies Austria AG	56.714	115.455	135.752	20.297	17,58
Siemens AG Österreich	-42.877	62.460	55.935	-6.525	-10,45
Hirschmann Automotive GmbH	34.827	46.056	48.450	2.394	5,20
Andritz Hydro GmbH	59.178	63.833	44.908	-18.925	-29,65
AHT Cooling Systems GmbH	36.404	37.994	38.786	792	2,08
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	14.678	15.018	17.552	2.534	16,87
Tridonic GmbH&CoKG	-499	1.627	15.898	14.271	877,14
Philips Austria GmbH	3.782	1.541	13.124	11.583	751,65
Bachmann electronic GmbH	-671	8.096	11.960	3.864	47,73
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	4.603	8.350	11.700	3.350	40,12

EBIT, in T€, Unternehmensranking	2013	2014	2015	Δ	Δ in %
Traktionssysteme Austria GmbH	10.542	8.423	9.874	1.451	17,23
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	9.031	6.330	9.243	2.913	46,02
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	6.721	4.240	9.232	4.992	117,74
PC Electric GmbH	6.767	8.016	8.609	593	7,40
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	10.214	11.581	8.226	-3.355	-28,97
Ruwido Austria GmbH	7.875	7.501	7.437	-64	-0,85
Schrack Seconet AG	6.014	7.370	7.284	-86	-1,17
Zumtobel Lighting GmbH	17.277	31.813	7.090	-24.723	-77,71
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	6.753	7.049	6.739	-310	-4,40
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	2.241	9.486	6.709	-2.777	-29,27
RUAG Space GmbH	4.661	5.009	6.255	1.246	24,88
A.B. Mikroelektronik GmbH	3.070	5.360	5.551	191	3,56
Tyco Electronics Austria GmbH	1.712	2.134	5.531	3.397	159,18
Banner GmbH	3.616	7.187	5.179	-2.008	-27,94
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	-2.927	10.045	5.118	-4.927	-49,05
Trench Austria GmbH	8.368	6.125	5.088	-1.037	-16,93
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	1.864	6.618	4.799	-1.819	-27,49
RSF Elektronik GmbH	5.048	8.766	4.728	-4.038	-46,06
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	3.940	4.621	4.384	-237	-5,13
Jabil Circuit Austria GmbH	-16	1.089	4.365	3.276	300,83
Sprecher Automation GmbH	1.873	3.178	4.013	835	26,27
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	3.749	3.670	3.880	210	5,72
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	4.380	4.207	3.857	-350	-8,32
Kraus & Naimer Produktion GmbH	2.973	4.447	3.741	-706	-15,88
Ritz - Messwandler GmbH	1.836	4.764	3.630	-1.134	-23,80
ams AG	-1.574	23.502	3.594	-19.908	-84,71
Flextronics International GmbH	3.190	5.723	2.815	-2.908	-50,81
BECOM Electronics GmbH	1.014	3.292	2.800	-492	-14,95
ELIN Motoren GmbH	-1.308	2.171	2.778	607	27,96
Continental Automotive Austria GmbH	2.001	2.453	2.655	202	8,23
Tecan Austria GmbH	1.887	1.451	2.181	730	50,31
European Trans Energy GmbH	2.494	1.141	2.152	1.011	88,61
Häusermann GmbH	757	1.445	1.554	109	7,54
Cegelec GmbH	679	959	1.013	54	5,63
Hitzinger GmbH	-2.953	1.317	956	-361	-27,41
Elsta Mosdorfer GmbH	895	953	893	-60	-6,30
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	310	616	668	52	8,44
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	742	608	550	-58	-9,54
Ing Sumetzberger GmbH	591	450	521	71	15,78
IGT Austria GmbH	1.495	5.731	294	-5.437	-94,87
Pengg Kabel GmbH	-1.343	211	294	83	39,34
Techco-Electrics GmbH&CoKG	-1.486	-664	-436	228	-34,34
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	-325	-548	-545	3	-0,55
Vishay Bccomponents Austria GmbH	-672	-2.271	-1.137	1.134	-49,93
Schneider Electric Power Drives GmbH	302	1.974	-1.171	-3.145	
Elin GmbH&CoKG	2.977	3.237	-1.311	-4.548	
Ericsson Austria GmbH	-1.002	405	-1.658	-2.063	
Alcatel-Lucent Austria AG	-1.758	-1.076	-2.284	-1.208	112,27
ATB Spielberg GmbH	-6.414	3.576	-2.597	-6.173	
ABB AG	54	-1.398	-8.365	-6.967	498,35

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Dividenden und Ergebnisabfuhren

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2013	2014	2015
Siemens AG Österreich	484.762	80.000	195.000
Andritz Hydro GmbH	85.000	110.000	100.000
AHT Cooling Systems GmbH	32.175	35.349	38.859
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	15.952	14.950	16.559
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	26.983	16.430	15.832
Tridonic GmbH&CoKG	10.000	15.000	15.000
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	7.770	13.986	13.986
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	4.730	7.570	10.370
Philips Austria GmbH	4.450	3.510	10.300
Zumtobel Lighting GmbH	25.000	25.000	10.000
Tyco Electronics Austria GmbH	18.757	0	6.700
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	2.260	4.884	5.430
RUAG Space GmbH	3.717	4.164	5.098
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	6.000	4.000	5.000
Trench Austria GmbH	6.007	5.788	4.958
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	3.167	5.609	4.600
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	10.121	12.975	4.529
A.B. Mikroelektronik GmbH	1.500	4.000	4.000
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	3.168	3.367	3.711
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	3.151	2.990	3.429
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	0	0	3.000
Kraus & Naimer Produktion GmbH	0	0	3.000
Alcatel-Lucent Austria AG	6.000	600	2.400
Sprecher Automation GmbH	800	1.600	2.400
BECOM Electronics GmbH	1.600	2.100	2.180
European Trans Energy GmbH	2.000	1.750	2.100
Continental Automotive Austria GmbH	2.000	2.000	2.000
Banner GmbH	1.000	0	2.000
ELIN Motoren GmbH	0	1.300	1.890
Tecan Austria GmbH	1.500	0	1.500
Ericsson Austria GmbH	500	805	1.500
Traktionssysteme Austria GmbH	1.600	1.600	1.500
Elin GmbH&CoKG	8.700	2.000	500
Häusermann GmbH	580	418	414
Elsta Mosdorfer GmbH	1.500	0	200
ams AG	14.106	22.795	n/A
ATB Spielberg GmbH	0	0	0
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	37.000	31.100	0
Schneider Electric Power Drives GmbH	0	2.328	0
Ruwido Austria GmbH	5.000	6.000	0
Vishay Bccomponents Austria GmbH	0	0	0
Infineon Technologies Austria AG	100.000	100.000	n/A
Jabil Circuit Austria GmbH	0	0	0
ABB AG	1.576	0	0
Techco-Electrics GmbH&CoKG	0	0	0
Hirschmann Automotive GmbH	8.500	11.000	n/A
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	0	0	0
Cegelec GmbH	0	500	n/A

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2013	2014	2015
Bachmann electronic GmbH	1.500	500	n/A
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	0	0	0
IGT Austria GmbH	0	0	0
PC Electric GmbH	1.634	1.534	0
Ritz - Messwandler GmbH	3.000	3.000	0
Schrack Seconet AG	0	0	0
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	0	0	0
Ing Sumetzberger GmbH	0	0	0
RSF Elektronik GmbH	0	0	0
Pengg Kabel GmbH	0	0	0
Flextronics International GmbH	0	0	0
Hitzinger GmbH	0	0	0

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eigenkapitalquoten

Eigenkapitalquote, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	91,46	89,22	89,12
Kraus & Naimer Produktion GmbH	81,75	85,83	86,87
RSF Elektronik GmbH	88,68	88,74	86,36
PC Electric GmbH	62,69	69,63	76,45
Vishay Bccomponents Austria GmbH	77,83	70,52	70,41
Schrack Seconet AG	67,11	69,22	69,10
Ritz - Messwandler GmbH	71,62	65,65	67,39
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	74,29	67,73	66,11
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	63,72	62,52	65,11
Bachmann electronic GmbH	50,71	46,20	63,78
Continental Automotive Austria GmbH	69,43	64,26	63,23
Hirschmann Automotive GmbH	61,08	65,14	58,10
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	55,76	29,00	52,79
Infineon Technologies Austria AG	49,51	51,39	52,49
IGT Austria GmbH	51,60	44,31	52,41
Ruwido Austria GmbH	48,43	46,00	51,77
Zumtobel Lighting GmbH	60,31	57,46	51,17
Pengg Kabel GmbH	47,39	54,49	50,30
Banner GmbH	29,61	34,23	48,80
Philips Austria GmbH	45,71	47,26	47,88
Tecan Austria GmbH	39,90	40,09	47,01
Jabil Circuit Austria GmbH	36,40	41,75	46,59
A.B. Mikroelektronik GmbH	37,93	41,06	45,58
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	34,41	38,51	43,63
ams AG	56,62	45,81	41,99
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	42,05	38,59	39,58
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	39,84	42,88	38,64
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	41,34	35,87	38,00
Alcatel-Lucent Austria AG	28,36	26,69	35,36
Häusermann GmbH	34,68	37,70	33,80
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	36,20	38,12	33,25
Schneider Electric Power Drives GmbH	34,71	39,87	32,93
ELIN Motoren GmbH	21,47	24,87	32,82
Siemens AG Österreich	35,73	29,51	32,73

Eigenkapitalquote, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	33,93	32,06	32,22
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	25,34	28,46	31,86
RUAG Space GmbH	31,70	31,40	31,44
BECOM Electronics GmbH	33,58	37,37	31,37
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	74,14	50,48	30,83
Ericsson Austria GmbH	31,35	27,56	30,32
Tridonic GmbH&CoKG	25,17	25,84	29,86
Sprecher Automation GmbH	21,68	23,19	27,28
Cegelec GmbH	16,45	24,32	27,11
Traktionssysteme Austria GmbH	27,58	25,16	27,00
Trench Austria GmbH	19,67	31,33	26,59
Elsta Mosdorfer GmbH	33,54	20,27	24,41
Elin GmbH&CoKG	24,78	23,14	23,96
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	39,36	38,86	23,33
Tyco Electronics Austria GmbH	38,62	18,16	23,07
Hitzinger GmbH	10,70	14,37	17,78
Ing Sumetzberger GmbH	13,59	13,10	14,78
Flextronics International GmbH	18,50	13,42	12,38
ATB Spielberg GmbH	8,65	19,38	12,23
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	12,73	2,88	11,70
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	17,48	14,33	10,64
European Trans Energy GmbH	9,83	8,86	9,89
ABB AG	13,82	14,18	7,85
Andritz Hydro GmbH	10,04	10,40	7,48
AHT Cooling Systems GmbH	6,03	5,77	5,29
Techco-Electrics GmbH&CoKG	-34,22	4,08	4,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Cash-Flow-Quoten

Cash-Flow-Quote, in %, Unternehemnsranking	2013	2014	2015
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	26,75	17,52	20,10
PC Electric GmbH	17,38	17,61	19,14
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	22,31	20,84	18,18
RSF Elektronik GmbH	15,98	19,89	17,14
Ritz - Messwandler GmbH	10,15	19,96	16,43
RUAG Space GmbH	14,28	15,61	16,39
Bachmann electronic GmbH	-0,19	14,26	16,34
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	16,20	16,97	15,73
Hirschmann Automotive GmbH	15,23	15,87	14,35
Infineon Technologies Austria AG	12,08	14,35	13,95
Kraus & Naimer Produktion GmbH	10,67	14,68	13,94
AHT Cooling Systems GmbH	11,81	11,82	13,54
Ruwido Austria GmbH	14,55	14,34	12,64
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	8,77	11,11	12,22
Traktionssysteme Austria GmbH	13,91	10,59	12,22
Tyco Electronics Austria GmbH,	5,11	7,67	10,75
Continental Automotive Austria GmbH	9,96	9,24	9,71
Häusermann GmbH	9,50	10,89	9,51
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	9,17	10,08	9,39
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	8,98	9,40	9,34

Cash-Flow-Quote, in %, Unternehemnsranking	2013	2014	2015
Andritz Hydro GmbH	9,62	11,12	9,26
Tecan Austria GmbH	7,21	7,71	8,45
Philips Austria GmbH	3,46	3,99	8,20
A.B. Mikroelektronik GmbH	6,14	7,40	7,51
Schrack Seconet AG	6,89	8,34	7,51
Trench Austria GmbH	9,87	9,85	7,47
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	5,36	6,21	7,25
Jabil Circuit Austria GmbH	1,59	2,34	7,22
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	7,45	4,41	7,05
Sprecher Automation GmbH	5,00	6,23	7,01
BECOM Electronics GmbH	5,60	7,22	6,29
Cegelec GmbH	4,62	5,97	5,77
ELIN Motoren GmbH	1,79	4,43	5,68
Elsta Mosdorfer GmbH	7,04	4,50	5,56
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	6,96	5,88	5,55
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	12,15	12,15	5,35
Tridonic GmbH&CoKG	-0,11	1,54	5,28
Zumtobel Lighting GmbH	8,33	10,73	4,87
ams AG	9,88	10,39	4,50
European Trans Energy GmbH	5,46	5,42	4,45
IGT Austria GmbH	6,18	10,38	4,24
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	2,89	5,26	4,03
Hitzinger GmbH	-4,64	4,33	3,95
Siemens AG Österreich	1,07	3,85	3,50
Banner GmbH	3,85	5,12	3,20
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	2,06	4,04	3,12
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	-0,24	2,49	2,91
Ing Sumetzberger GmbH	3,01	1,74	2,87
Pengg Kabel GmbH	-2,23	1,86	2,54
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	1,48	1,09	2,06
Flextronics International GmbH	2,03	5,11	1,81
Elin GmbH&CoKG	2,62	3,50	0,98
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	3,01	-3,27	0,30
Schneider Electric Power Drives GmbH	2,23	4,92	-1,19
ATB Spielberg GmbH	-1,62	1,67	-1,97
Vishay Bccomponents Austria GmbH	1,13	-7,63	-2,22
ABB AG	1,61	1,07	-3,12
Techco-Electrics GmbH&CoKG	-11,69	-7,07	-3,16
Alcatel-Lucent Austria AG	-4,85	-1,08	-5,88
Ericsson Austria GmbH	-2,07	1,28	-7,54

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Investitionen

Investitionsneigung, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Schrack Seconet AG	63,81	65,62	1.089,49
Traktionssysteme Austria GmbH	112,29	182,96	821,21
Ericsson Austria GmbH	0,00	1.048,57	404,35
Philips Austria GmbH	161,59	139,12	379,68
Hirschmann Automotive GmbH	176,26	197,71	290,83
Alcatel-Lucent Austria AG	15,90	3,27	275,29

Investitionsneigung, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
RSF Elektronik GmbH	434,07	126,09	274,90
Pengg Kabel GmbH	48,60	42,03	252,45
Kraus & Naimer Produktion GmbH	290,27	219,05	242,96
ams AG	194,32	342,72	235,86
Flextronics International GmbH	46,62	99,34	225,79
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	71,60	21,36	224,13
Continental Automotive Austria GmbH	132,84	296,66	201,76
Trench Austria GmbH	99,48	217,89	199,55
Bachmann electronic GmbH	23,44	132,22	193,06
ABB AG	98,73	46,70	188,44
BECOM Electronics GmbH	157,38	70,59	187,07
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	97,42	87,65	171,84
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	122,07	308,88	160,70
ATB Spielberg GmbH	156,16	283,49	157,46
Jabil Circuit Austria GmbH	73,25	22,08	155,98
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	170,11	126,89	152,70
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	235,53	109,19	151,79
European Trans Energy GmbH	159,76	152,75	149,67
Häusermann GmbH	64,96	49,92	145,60
Hitzinger GmbH	171,63	70,15	136,28
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	117,78	173,72	135,82
Sprecher Automation GmbH	165,95	104,83	131,28
Tyco Electronics Austria GmbH	79,05	185,47	130,78
IGT Austria GmbH	67,69	52,83	127,55
Infineon Technologies Austria AG	64,36	111,65	120,92
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	41,51	49,50	118,44
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	110,99	206,04	112,93
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	81,31	0,00	111,74
Cegelec GmbH	106,16	74,36	108,33
Vishay Bccomponents Austria GmbH	38,00	84,51	106,42
Tridonic GmbH&CoKG	52,88	162,80	104,78
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	133,93	104,92	102,18
Zumtobel Lighting GmbH	157,39	292,11	98,57
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	118,08	297,38	96,51
RUAG Space GmbH	136,92	142,61	88,70
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	140,03	163,44	87,98
AHT Cooling Systems GmbH	382,13	150,44	80,35
Schneider Electric Power Drives GmbH	95,11	66,71	78,88
Ritz - Messwandler GmbH	154,37	127,48	76,42
Ing Sumetzberger GmbH	78,45	68,16	74,84
Elin GmbH&CoKG	456,10	251,58	74,05
Andritz Hydro GmbH	260,90	74,61	74,05
Banner GmbH	43,59	39,52	64,90
PC Electric GmbH	51,21	191,01	62,32
Siemens AG Österreich	80,06	61,31	61,79
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	154,45	230,94	57,38
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	206,08	25,86	56,07
Ruwido Austria GmbH	206,99	269,24	54,25
Tecan Austria GmbH	191,79	97,36	48,70
ELIN Motoren GmbH	31,76	46,57	48,43
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	181,13	153,23	47,22
Elsta Mosdorfer GmbH	45,17	208,55	36,91

Investitionsneigung, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
A.B. Mikroelektronik GmbH	38,50	176,39	33,55
Techco-Electrics GmbH&CoKG	33,55	15,23	17,65

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Beschäftigte

Beschäftigte	2013	2014	2015
Siemens AG Österreich	8.344	7.846	7.738
Infineon Technologies Austria AG	2.843	2.946	3.121
Andritz Hydro GmbH	1.607	1.628	1.653
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	1.275	1.276	1.316
Zumtobel Lighting GmbH	1.060	1.148	1.251
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	1.028	1.078	1.111
ams AG	863	922	1.040
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	909	958	997
Hirschmann Automotive GmbH	659	702	785
Elin GmbH&CoKG	761	744	725
AHT Cooling Systems GmbH	636	697	705
Flextronics International GmbH	594	576	589
Tridonic GmbH&CoKG	648	531	557
ATB Spielberg GmbH	525	515	507
Philips Austria GmbH	522	500	487
Tyco Electronics Austria GmbH	423	419	449
Schrack Seconet AG	373	419	436
Banner GmbH	440	429	430
ELIN Motoren GmbH	438	432	421
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	400	413	418
ABB AG	379	371	359
Sprecher Automation GmbH	286	302	324
Bachmann electronic GmbH	288	291	316
BECOM Electronics GmbH	300	302	308
IGT Austria GmbH	314	312	302
RSF Elektronik GmbH	289	295	301
Ing Sumetzberger GmbH	319	299	289
A.B. Mikroelektronik GmbH	312	298	281
Trench Austria GmbH	269	280	280
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	293	282	275
Kraus & Naimer Produktion GmbH	260	268	275
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	253	274	273
Traktionssysteme Austria GmbH	220	242	265
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	253	239	255
Hitzinger GmbH	239	237	254
PC Electric GmbH	227	249	249
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	272	266	236
Alcatel-Lucent Austria AG	393	274	226
European Trans Energy GmbH	223	229	220
RUAG Space GmbH	185	198	218
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	196	201	217
Jabil Circuit Austria GmbH	260	244	217
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	193	198	212

Beschäftigte	2013	2014	2015
Continental Automotive Austria GmbH	174	186	205
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	174	177	202
Ruwido Austria GmbH	196	197	201
Häusermann GmbH	180	189	196
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	196	177	181
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	158	167	174
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	154	160	163
Schneider Electric Power Drives GmbH	154	158	158
Tecan Austria GmbH	162	163	151
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	149	150	151
Vishay Bccomponents Austria GmbH	174	166	142
Pengg Kabel GmbH	141	122	129
Elsta Mosdorfer GmbH	103	106	113
Cegelec GmbH	123	118	107
Ritz - Messwandler GmbH	88	88	86
Ericsson Austria GmbH	75	75	77
Techco-Electrics GmbH&CoKG	79	68	59

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Personalaufwand

Personalaufwandstangente, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	53,96	61,52	64,49
Continental Automotive Austria GmbH	55,68	55,41	56,66
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	55,02	53,97	54,47
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	52,11	51,33	51,92
RSF Elektronik GmbH	41,88	37,78	44,66
Vishay Bccomponents Austria GmbH	39,46	47,33	44,47
RUAG Space GmbH	43,83	43,05	42,49
Häusermann GmbH	38,89	40,28	41,25
Ing Sumetzberger GmbH	37,09	34,53	39,92
Kraus & Naimer Produktion GmbH	36,41	35,38	38,85
Cegelec GmbH	31,45	44,00	37,67
Sprecher Automation GmbH	39,66	36,20	35,93
Tecan Austria GmbH	34,71	36,92	35,51
Ericsson Austria GmbH	28,56	30,40	35,45
Flextronics International GmbH	36,25	33,47	35,36
ATB Spielberg GmbH	34,36	33,05	34,03
Alcatel-Lucent Austria AG	36,23	34,55	33,55
Bachmann electronic GmbH	45,01	33,01	32,70
IGT Austria GmbH	36,31	31,93	31,83
Schrack Seconet AG	30,61	30,37	31,71
ELIN Motoren GmbH	32,28	30,74	30,51
Tyco Electronics Austria GmbH	35,62	28,57	29,28
Hitzinger GmbH	32,88	29,42	28,92
Techco-Electrics GmbH&CoKG	29,89	30,39	28,38
Siemens AG Österreich	28,66	26,57	27,93
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	28,11	24,29	27,71
Trench Austria GmbH	26,57	28,70	27,16
Philips Austria GmbH	27,36	31,87	27,01
Elin GmbH&CoKG	23,34	24,90	25,68

Personalaufwandstangente, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	23,60	25,12	25,37
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	25,24	24,71	25,17
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	24,50	23,96	24,81
ams AG	29,70	23,73	24,56
Jabil Circuit Austria GmbH	24,62	28,09	24,19
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	20,81	22,35	24,17
Schneider Electric Power Drives GmbH	25,73	23,69	23,73
Elsta Mosdorfer GmbH	25,98	25,45	23,52
PC Electric GmbH	22,50	23,04	23,09
Ritz - Messwandler GmbH	23,80	22,38	22,67
Andritz Hydro GmbH	20,94	21,27	22,66
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	22,02	21,50	22,05
Traktionssysteme Austria GmbH	20,46	22,33	21,79
European Trans Energy GmbH	27,56	28,40	20,70
Infineon Technologies Austria AG	20,04	20,28	20,24
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	21,95	21,93	20,05
A.B. Mikroelektronik GmbH	20,67	20,10	19,92
Pengg Kabel GmbH	19,40	19,36	19,49
BECOM Electronics GmbH	23,04	19,78	19,01
ABB AG	21,50	21,70	18,28
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	25,28	21,57	16,73
Ruwido Austria GmbH	17,42	16,15	16,72
Hirschmann Automotive GmbH	17,99	16,82	16,10
Zumtobel Lighting GmbH	18,17	15,78	15,22
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	12,83	13,09	13,47
AHT Cooling Systems GmbH	10,90	10,96	12,36
Banner GmbH	12,54	12,54	11,55
Tridonic GmbH&CoKG	14,86	12,14	11,25
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	8,02	8,18	8,72
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	10,83	8,44	7,12
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	1,24	1,17	1,13

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Wertschöpfungsquote

Wertschöpfungsquote, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	76,82	83,69	83,57
Continental Automotive Austria GmbH	68,35	67,56	68,22
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	63,40	65,33	66,23
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	65,89	65,51	65,61
RSF Elektronik GmbH	61,48	62,58	63,60
RUAG Space GmbH	61,27	61,18	61,75
Kraus & Naimer Produktion GmbH	52,71	53,89	56,25
Häusermann GmbH	50,18	54,07	54,30
Bachmann electronic GmbH	46,10	48,63	52,17
Sprecher Automation GmbH	49,35	46,42	47,80
PC Electric GmbH	44,76	45,52	46,62
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	46,85	46,83	45,93
Tecan Austria GmbH	43,07	45,55	45,87
Cegelec GmbH	37,37	53,11	45,42

Wertschöpfungsquote, in %, Unternehmensranking	2013	2014	2015
Vishay Bccomponents Austria GmbH	43,43	43,46	44,85
Ritz - Messwandler GmbH	39,19	49,06	44,54
Ing Sumetzberger GmbH	41,62	38,49	43,86
Schrack Seconet AG	40,94	41,77	42,38
Tyco Electronics Austria GmbH	44,90	37,92	41,93
Flextronics International GmbH	42,40	41,84	40,76
Philips Austria GmbH	34,27	40,08	40,27
ELIN Motoren GmbH	34,91	37,98	38,70
Trench Austria GmbH	42,20	41,57	37,81
Delphi Packard Austria GmbH&CoKG	53,27	39,90	37,73
Infineon Technologies Austria AG	34,82	37,36	37,17
Traktionssysteme Austria GmbH	36,90	35,49	36,91
IGT Austria GmbH	43,60	44,39	36,75
Delphi Automotive Systems Austria GmbH	36,02	37,87	36,39
ams AG	42,76	39,43	35,65
Hirschmann Automotive GmbH	37,62	37,70	35,08
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	33,43	32,26	34,76
Alcatel-Lucent Austria AG	40,55	39,90	34,44
Ericsson Austria GmbH	31,73	35,61	33,79
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	31,83	32,08	33,76
Andritz Hydro GmbH	34,59	35,56	33,73
Ruwido Austria GmbH	35,53	34,34	33,68
Siemens AG Österreich	32,16	32,90	33,47
ATB Spielberg GmbH	34,42	36,51	33,00
Hitzinger GmbH	28,92	35,03	33,00
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	31,46	31,74	32,85
Jabil Circuit Austria GmbH	27,06	33,57	32,71
Elsta Mosdorfer GmbH	34,13	32,29	30,07
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	32,28	26,11	29,78
A.B. Mikroelektronik GmbH	28,00	29,39	29,52
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	26,73	30,46	28,31
European Trans Energy GmbH	36,35	36,25	27,94
Elin GmbH&CoKG	26,80	29,03	27,50
AHT Cooling Systems GmbH	24,25	23,89	26,93
BECOM Electronics GmbH	29,54	28,42	26,76
Techco-Electrics GmbH&CoKG	22,92	27,57	26,69
Schneider Electric Power Drives GmbH	28,75	30,05	23,69
Pengg Kabel GmbH	17,96	22,16	22,32
Zumtobel Lighting GmbH	27,51	27,17	21,06
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	15,76	18,37	17,79
Tridonic GmbH&CoKG	16,36	14,92	16,97
Banner GmbH	17,58	19,03	16,66
ABB AG	24,55	24,03	15,91
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	11,72	14,26	13,41
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	18,59	15,02	13,25
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	2,89	2,41	3,33

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Downloaden:

wien.arbeiterkammer.at/service/studien

AK WIEN